Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1914. Nr. 312. Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110.

Dienstag, 7. Juli 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Chrire, Halle (Saale).

Schutz der Arbeitswilligen auf gesetzlicher Grundlage.

Ein Auseinandergehen der Auffassungen des Reichsgerichts und des preußischen Kammergerichts über die Rechtsgültigkeit von Polizeiverordnungen zur Verhütung von Ausschreitungen gegen Arbeitswillige besteht nach wie vor. Durch ein Erkenntnis des preußischen Kammergerichts vom 18. Mai d. Js. ist eine zu diesem Zwecke ergangene Polizeiverordnung des Oberpräsidenten von Westfalen, wie in der Sitzung des preußischen Herrenhauses vom 27. Mai d. Js. mitgeteilt und auch vom Minister des Innern von Loebell erwähnt wurde, teilweise für ungültig erklärt worden. Da die Begründung des Erkenntnisses im Wortlaut noch nicht vorlag, konnte der Minister nur erklären, daß, wenn die Mitteilungen den Tatsachen entsprechen sollten, zu überlegen sein würde, was an die Stelle des Aufgehobenen zu treten hätte. Nach der für das Reichsgericht maßgebenden Auffassung würde zu diesem Zwecke ohne Bedenken wiederum der Weg der Polizeiverordnung beschritten werden können, denn in einer unter dem 27. Februar d. Js. ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts, die Reichsgerichtsrat Conrad in der „Deutschen Juristen-Zeitung" mitteilt, ist eine auf Grund einer Polizeiverordnung über Arbeitswilligenschutz ergangene Verurteilung als zu Recht bestehend erklärt und die eingelegte Revision zurückgewiesen worden.

Es handelte sich um eine Polizeiverordnung, deren § 1 die Ansammlung von Menschen und die Vornahme von Handlungen verbietet, die den sicheren und bequemen Verkehr auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Wegen gefährden, und deren § 2 gebietet, den zur Erhaltung der Sicherheit und Bequemlichkeit dieses Verkehrs ergehenden Aufforderungen der Polizeiorgane unbedingt und sofort Folge zu leisten. Die Zurückweisung der Revision wurde, den Mitteilungen in der „Deutschen Juristen-Zeitung" zufolge, folgendermaßen begründet: „Die Ausführung, daß für den Erlaß dieser Polizeiverordnung um deswillen kein Raum mehr gewesen sei, weil der Gegenstand, den sie betreffe, bereits reichsgesetzlich durch das Strafgesetzbuch § 116 ausreichend und erschöpfend geregelt sei, geht fehl. Im 6. Abschnitt des 2. Teiles des St.-G.-B. ist die Materie des Widerstandes gegen die Staatsgewalt ihrem ganzen Umfange nach und mit Ausschluß jeder landesgesetzlichen Anordnung geregelt. Während aber § 116 Abs. 1 St.-G.-B. die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung gegenüber einer versammelten Menschenmenge bezweckt und deshalb den Ungehorsam gegenüber dem zuständigen Beamten mit Strafe bedroht, betrifft die hier in Betracht kommende Polizeiverordnung lediglich die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs und stellt nur den Ungehorsam gegenüber rein verkehrspolizeilichen Anordnungen der Polizeibeamten unter Strafe. Diese Materie ist im Strafgesetzbuch nicht erschöpfend geregelt und deshalb der Landesgesetzgebung durch § 2 des Einführungsgesetzes zum St.-G.-B. nicht verschränkt. Im Gegenteil ist aus § 366 Nr. 10 St.-G.-B. deutlich zu ersehen, daß der Erlaß landesrechtlicher Polizeiverordnungen zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit und Ruhe auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen von der Reichsgesetzgebung geradezu vorausgesetzt wird. In Preußen fand aber der Erlaß einer derartigen ortspolizeilichen Vorschrift in § 6b des Gesetzes über die Polizeiverwaltung seine Stütze. Wenn A. auch Streikposten gestanden hat und das Streikpostenstehen als solches straflos ist, so hinderte dieser Umstand doch nicht, daß ich A. hierbei einer straßenpolizeilichen Uebertretung schuldig machte."

Darüber, daß mittels Polizeiverordnungen dem Schreckenszustand der Vergewaltigung Arbeitswilliger zu Leibe gegangen werden kann, dürfte also nicht der geringste Zweifel bestehen. Dennoch muß man, wenn man sich einmal vergegenwärtigt, wieviel Zeit und Mühe die Erörterung der Gültigkeit solcher Polizeiverordnungen schon verursacht hat, in der Ueberzeugung erst recht bestärkt werden, daß der Weg der Gesetzgebung zur Schaffung eines ausreichenden Arbeitswilligenschutzes vor allen anderen Maßnahmen und Einrichtungen, die dem gleichen Zwecke dienen wollen, weitaus den Vorzug verdient.

Deutsches Reich.

Der Beginn der Nordlandsreise des Kaisers.

Der Kaiser ist am Montag mit Gefolge im Sonderzug um 3 Uhr nachmittags in Kiel eingetroffen. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe anwesend der Chef der Marinestation der Ostsee Admiral von Coerper, der Chef der Hochseeflotte Admiral von Ingenohl, Polizeipräsident von Schroeter und der Stadtkommandant Generalmajor von Wichmann. Der Kaiser begab sich auf dem Wasserwege an Bord der „Hohenzollern". Als die Kaiserstandarte auf dem Wasser sichtbar wurde, feuerte die Flotte einen Salut von 33 Schuß. Ein zahlreiches Publikum begrüßte den Kaiser am Bahnhofe und am Quai mit lebhaften Hurrarufen.

Die 30. Wiederkehr des Tages der Erwerbung von Kamerun und Togo,

die wir dieser Tage feiern können, legt uns nahe, die Blicke rückwärts schweifen und vor unserem geistigen Auge die Zeiten wieder auftauchen zu lassen, als Bismarck sich entschloß, zum Schutze der deutschen Arbeit im fernen Afrika die deutsche Kolonialpolitik zu beginnen. Hamburger und Bremer Kaufleute hatten um das Jahr 1880 im Gebiete des Golfs von Guinea Handelsniederlassungen errichtet, hatten aber so schwer unter englischen Schikanen zu leiden, daß sie sich veranlaßt sahen, ihre Unternehmungen einige Meilen weiter östlich nach Anecho zu verlegen, wo ihnen vom Häuptling Handelsfreiheit gegen eine jährliche Abgabe gestattet wurde. Auch hier versuchten englische Einflüsse die deutschen Geschäftsleute zu stören und die Eingeborenen gegen sie aufzuwiegeln. Zum Schutz der Deutschen erschien deshalb auf ihre Bitten am 5. Februar 1884 das deutsche Kriegsschiff „Sophie" auf der Reede von Anecho. Trotzdem aber setzten sich die Reibungen zwischen den deutsch-freundlichen und den von den Engländern aufgehetzten deutsch-feindlichen Eingeborenenstämmen weiter fort, bis die ersteren den Schutz des deutschen Kaisers nachsuchten, worauf Dr. Nachtigal am 5. und 6. Juli 1884 die deutsche Flagge hißte und Togo zum deutschen Schutzgebiete erklärte. Aehnlich lagen die Dinge in Kamerun; auch hier versuchten die Engländer die unternehmungslustigen deutschen Kaufleute wegzugraulen und durch aufständische Eingeborene verjagen zu lassen, auch hier baten die deutschfreundlichen Häuptlinge um den Schutz des Reiches, und obwohl England nunmehr mit Nachdruck seine Hand nach dem Kameruner Landstrich ausstreckte, konnte der auf dem deutschen Kriegsschiff „Möwe" herbeigeeilte deutsche Kommissar Dr. Nachtigal am 14. Juli 1884 in Duala am Kamerunflusse die deutsche Flagge hissen. Wenige Tage später flatterte sie auch bereits über Bimbia, Malimba, Klein-Batanga, und das ganze Gebiet von Viktoria bis zum Njong stand unter deutschem Schutz.

Die Kolonisierung der neuerworbenen Gebiete ging nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Die englischen Treibereien ruhten nicht und hetzten die Eingeborenen zur Empörung auf. Im Dezember 1884 mußte das unter dem Kommando des Admirals Knorr stehende westafrikanische Geschwader eingreifen, und es gelang unseren braven Blaujacken, den Aufstand rasch niederzuschlagen. Im Jahre 1885 erfolgte die Besitzergreifung des nördlichen Teils von Kamerun bis Rio del Rey, den England auch gern gehabt hätte, und die des Südens bis zum Kampofluße, nach Vereinbarung mit Frankreich. — Beide Schutzgebiete, Kamerun wie Togo, haben sich in durchaus zufriedenstellender Weise entwickelt, sie versprechen, zumal der projektierte Ausbau der Eisenbahnen die wirtschaftliche Erschließung außerordentlich fördern wird, in Zukunft für unser Deutschland noch ein recht wertvoller Besitz zu werden. Wir haben also allen Anlaß, den englischen antideutschen Treibereien in Westafrika zu danken; sie haben uns Kamerun und Togo verschafft und uns mit voller bewußter Kraft in die Reihe der Kolonialmächte eintreten lassen.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Unsere Kaiserin in Wilhelmshöhe.** Die Kaiserin und Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind gestern um 5 Uhr 15 Min. auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe eingetroffen und haben sich im Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe begeben, wo sie Wohnung nahmen.

* **Zu der Stoffänderung der Militärröcke und -hosen.** Zu der von der Heeresverwaltung geplanten Einführung neuer Stoffe für Hosen und feldgraue Röcke wird von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß im Interesse der Industrie eine sehr weitgehende Tragefrist für die Stücke aus den bisherigen Stoffen festgesetzt werden wird.

* **Kein Wechsel im hannoverschen Oberpräsidium.** Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: In einem Berliner Blatt war die Nachricht von dem bevorstehenden Wechsel im Hannoverschen Oberpräsidium und im Kasseler Regierungspräsidium mit dem Bemerken aufrechterhalten worden, daß der Wechsel mit dem 1. Oktober eintreten solle, und daß der Regierungspräsident in Kassel, Graf Bernstorff, als Oberpräsident in Hannover in Aussicht genommen worden sei. Nach unseren Erkundigungen ist diese Angabe irrtümlich. Zum 1. Oktober wird kein Wechsel im Oberpräsidium von Hannover erfolgen, und insbesondere nicht die Versetzung des Grafen von Bernstorff von Kassel nach Hannover eintreten.

Kaiser Franz Josefs Rückreise nach Ischl.

Kaiser Franz Josef empfing am Montag den Grafen Berchtold in eineinhalbstündiger Audienz und daran anschließend den gemeinsamen Finanzminister v. Bilinski. Die Rückreise des Kaisers nach Bad Ischl ist auf heute, Dienstag, festgesetzt worden.

Noch ein Handschreiben Kaiser Josephs.

Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht folgendes: Seine K. K. apostolische Majestät haben das nachstehende allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Fürst von Montenegro!

Im Vollbesitze Meines Vertrauens seit einer Reihe von Jahren an der Spitze Meines Hofstaates stehend, haben Sie stets in Uebereinstimmung mit Meinen Intentionen unermüdlich und mit ganzem Erfolge Ihres verantwortungsreichen Amtes gewaltet.

In den jüngsten Tagen hat das Hinscheiden Meines geliebten Neffen des Erzherzogs Franz Ferdinand, mit welchem Sie andauernd vertrauensvolle Beziehungen verbanden, ganz außerordentliche Anforderungen an Sie, lieber Fürst, herantreten lassen und Ihnen neuerlich Gelegenheit geboten, Ihre aufopfernde Hingebung an Meine Person und an Mein Haus in hohem Maße zu bewähren.

Gerne ergreife ich den Anlaß, Sie Meines wärmsten Dankes und meiner vollen Erkenntlichkeit für Ihre ausgezeichneten treuen Dienste zu versichern.

Wien, am 6. Juli 1914.

Franz Joseph m. p.

Der König von Rumänien zum Tode des österreichischen Thronfolgers.

Das Bukarester „Amtsblatt" veröffentlicht folgende Mitteilung: Der König und die Königin erhielten mit tiefstem Schmerz die Nachricht von dem entsetzlichen Unglück, das in so grausamer Art die kaiserliche und königliche Familie durch den so unerwarteten Tod des Erzherzogs Franz Ferdinand und höchstdessen Gemahlin getroffen hat. Dieses traurige Ereignis hat die Herzen des Königs und der Königin, die mit den illustren Verstorbenen nicht nur durch enge Familienbande, sondern auch durch Bande aufrichtiger und erprobter Freundschaft verbunden waren, mit tiefstem Schmerze erfüllt. Unmittelbar nach Erhalt dieser schmerzlichen Nachricht haben der König und die Königin Se. Majestät dem Kaiser und König Franz Josef telegraphisch ihre lebhafte Teilnahme an dieser schweren Heimsuchung ausgedrückt. Se. Majestät Kaiser und König Franz Josef dankte den rumänischen Souveränen in den wärmsten Ausdrücken. Dazu bemerkt „Universul": Dieser Kundgebung des Hofes ist besondere Bedeutung beizumessen; denn es ist bekannt, daß bei ähnlichen Anlässen sonst nur die Veröffentlichung der Hoftrauer erfolgte. Diesmal wollte aber der König seinem Schmerz, den ihm der Tod des Erzherzogs Franz Ferdinand, des erprobten aufrichtigen Freundes der rumänischen Nation, verursacht hat, besonderen Ausdruck verleihen.

Befreiungsversuche des Mörders von Serajewo?

Aus Belgrad wird vom Serbischen Pressebureau gedrahtet: Die Meldung eines bulgarischen Blattes über serbische Versuche, die Attentäter von Serajewo zu befreien, sowie die Meldung vom Ueberschreiten der Grenze duch 50 als Türken verkleidete Komitatschis sind lächerlich und keines Dementis wert. Ebenso sind alle aus derselben Quelle stammenden Anschuldigungen gegen General Jakowitsch und Major Pribitschewitsch falsch. Letzterer war niemals im Generalstabe, sondern ist einfacher Truppenoffizier.

Die sich mehrenden Erfolge der albanischen Rebellen.

Stargia von den Aufständischen genommen.

Die Aufständischen haben Stargia nach hartem Kampfe mit den von Koritza herbeigeeilten Streitkräften der Regierung genommen.

Nach bisher unbestätigten Meldungen haben die Epiroten Koritza angegriffen und eingenommen. Nach heftiger Gegenwehr wurden die Regierungstruppen, darunter die holländischen Offiziere Schneller und Matinkroth, sowie der in albanesischen Diensten stehende frühere österreichische Offizier Ghillardi gefangen genommen.

Der albanische Ministerpräsident in Wien.

Der albanische Ministerpräsident Turkhan Pascha empfing im Laufe des Sonnabends den Besuch des italienischen Botschafters, mit dem er eine einstündige Besprechung hatte. Turkhan Pascha besuchte sodann die rumänische Gesandtschaft und die türkische Botschaft und hatte darauf eine je einstündige Unterredung mit dem Minister des Aeußern Grafen Berchtold und dem Sektionschef Freiherrn von Macchio. Am Sonntag hatte Turkhan Pascha eine stundenlange Besprechung mit dem rumänischen Gesandten und empfing den Besuch des Generalkonsuls Rappaport, der die Abteilung für Balkanangelegenheiten im Auswärtigen Amte leitet. Montag mittag war der albanische Ministerpräsident zum Frühstück bei Graf Berchtold geladen.

Essad Pascha ist aus Rom in Paris eingetroffen.

Albanische Fragen im englischen Oberhaus.

Im englischen Oberhaus lenkte Lord Lamington die Aufmerksamkeit auf die in der letzten Woche von Staatssekretär Grey betreffs Albanien abgegebene Erklärung und fragte, welche Schritte unternommen worden wären, um die Unabhängigkeit Albaniens zu sichern, und welches die augenblickliche Stellung des Obersten Philipps wäre. Viscount Morley betonte in seiner Erwiderung, daß der Gegenstand, den Lord Lamington zur Sprache bringe, eine ganze Reihe internationaler Fragen in sich schließe. Oberst Philipps habe das Kommando über die internationalen Streitkräfte durch die Wahl der Großmächte und die Anregung, daß seine Befehlsgewalt über ein weiteres Gebiet ausgedehnt werden solle, würde naturgemäß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191407072-12/fragment/page=0001

eine große Anzahl von internationalen Erwägungen nötig machen und ein starkes Anwachsen der Streitkräfte bedeuten. Grey habe betont, daß der Schritt, der zu dem Zwecke unternommen würde, ein größeres Gebiet unter die Kontrolle von Oberst Philipps zu stellen, sehr ernste Bedeutung haben würde. Die britischen Interessen in Albanien hätten nichts derartiges nötig wie eine britische Sondermission und seien gegen jede Gefahr durch die britischen Kriegsschiffe geschützt.

Ausland.

Türkei und Griechenland.

Die türkischen Blätter melden aus Smyrna: Das türkische Kanonenboot „Ifsa Reis" verfolgte eine griechische Barke, die von der Insel Goni kam und an der Küste angesammelte griechische Auswanderer befördern wollte. Das Kanonenboot zwang die Barke zur Flucht und entfernte eine auf der Insel Toprakoda gehißte griechische Flagge. Bei einem Zusammenstoß zwischen einer griechischen Bande und türkischen Gendarmen bei Karareis wurden drei Griechen getötet. Die übrigen flüchteten. Ein anderer Zusammenstoß mit einer griechischen Bande erfolgte bei Burla. Die Bande versuchte hier unter dem Schutze des Feuers der Bemannung einer im Schlepptau eines griechischen Torpedoboots befindlichen Barke Waffen ans Land zu bringen. Die Bande wurde jedoch in die Flucht gejagt. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachrichten steht noch aus.

Zum bulgarisch-rumänischen Zwischenfall.

Die rumänischen Vertreter trafen gestern mit den bulgarischen Vertretern in Rustschuk zusammen, von wo sich die gesamte Kommission an die rumänisch-bulgarische Grenze begab, um eine Untersuchung des Grenzzwischenfalles einzuleiten.

Bestattung Chamberlains.

Die Beisetzung des früheren Staatssekretärs für die Kolonien Joseph Chamberlain fand am Montag in Birmingham in aller Einfachheit in Gegenwart der Gattin und der Familienmitglieder statt. Eine zahlreiche Menge hielt die Straßen, durch die der Trauerzug kam, besetzt. Gleichzeitig mit der Beisetzung in Birmingham wurde für Chamberlain in der St. Margaretenkirche in Westminster ein Trauergottesdienst abgehalten. Der König, die Königin und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie hatten Vertreter entsandt. Unter der Trauergemeinde befanden sich Parlamentsmitglieder aller Parteien, Vertreter der Kolonien und das diplomatische Korps.

Das englische Oberhaus

hat nach dreitägiger Beratung der zweiten Lesung der Zusatzvorlage zur Homerule-Bill mit 273 gegen zehn Stimmen zugestimmt. Das Haus will die Beratung über die einzelnen Punkte der Vorlage am Mittwoch beginnen. Die Opposition wird dann ihre Anträge zur Aenderung und Erweiterung der Bestimmungen der Vorlage vorbringen.

Carranza erster Führer des mexikanischen Rebellenheeres. Nach dem Ergebnis der Konferenzen zwischen Villa und Carranza erkennt Villas Armee Carranza als ersten Führer an. Villa bleibt Führer der Armee des Nordens.

Das russische Budget für 1914 genehmigt. Der Kaiser hat das Budget für 1914 genehmigt. Der Reichsrat hat den Ergänzungskrediten zum Bau der Amurbahn sowie den Krediten für die Eisenbahnlinie Grischino—Rovno zugestimmt. Er hat ferner die Gesetzesvorlage betreffend die Neuorganisation des Ministeriums des Auswärtigen in der Fassung der Duma angenommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Sachsentag.

Dresden, 6. Juli.

Vom 4. bis 6. d. Mts. fand hier ein allgemeiner Sachsentag statt, der zahlreiche Vertreter sächsischer Landsmannschaften aus dem In- und Auslande zu einem Stelldichein in Dresden zusammenführen und zu einem engeren Zusammenschluß der Sachsen aus aller Welt führen sollte. Den Höhepunkt des Sachsentages bildete ein Festzug, der sich am Sonntag mittag durch die Straßen der Stadt am Königlichen Residenzschloß vorüber nach der Vogelwiese bewegte, wo ein Volksfest veranstaltet wurde. Es wurde einstimmig die Gründung eines „Sachsenweltbundes" beschlossen, um insbesondere die Liebe zur Heimat auch unter den Sachsen in der Fremde zu pflegen und den Sachsen im Auslande einen Stützpunkt zu bieten. Dem König wurde in einem Huldigungstelegramm von der Gründung des „Sachsenweltbundes" Mitteilung gemacht. Hierauf ist folgende Antwort eingelaufen: „Die Mitteilung von der Begründung des Sachsenweltbundes hat mich aufrichtig gefreut. Ich wünsche ihm reiche Erfolge seiner edlen vaterländischen Bestrebungen und danke herzlichst für das Mir und Meinem Hause dargebrachte Treugelöbnis. Friedrich August."

Unglücks-Chronik.

Ein schwerer Unglücksfall, wobei drei Personen erheblich verletzt wurden, ereignete sich vorgestern gegen Abend in Roitzsch. Als der neue Domänenpächter, Oberleutnant Döpke, mit seinem Wagen vom Felde kam, scheuten bei einer ziemlich scharfen Biegung der Straße die Pferde vor einem Lastautomobil des Maschinenfabrikanten Hey. Sie gingen plötzlich durch, der Wagen wurde umgeworfen und zerbrochen und alle drei Insassen herausgeschleudert. Oberleutnant Döpke trug außer Hautabschürfungen einen Schenkelbruch davon, Hofmeister Riedel erlitt derartige innere Verletzungen, daß er besinnungslos von der Unglücksstelle getragen werden mußte, während der Kutscher Funke nur leichte Verletzungen am Kopfe aufzuweisen hat. Die Pferde rasten bis zum Kriegerdenkmal. Hier fuhren sie mit der Deichsel in die eiserne Umzäunung des Platzes und konnten angehalten werden. Sie hatten sich an der zersplitterten Deichsel schwere Wunden zugezogen und lahmten stark. Wem die Schuld beizumessen ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Der 83jährige Invalide Bierstedt wurde auf der Magdeburger Straße in Aschersleben von einem aus den Kaliwerken nach dem Kleinbahnhofe fahrenden Ueberführungszuge überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach dem Krankenhause verstarb. B. war taub und hatte die Warnungszeichen der Lokomotive und der Zugbeamten nicht gehört.

Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich bei Sandersleben auf dem benachbarten Paulsschacht. Beim Anbohren stieß der Bergmann Albert Wiebach aus Gerbstedt vermutlich auf einen sitzengebliebenen Schuß, wodurch eine Explosion erfolgte. Die Wirkung war furchtbar. Dem Wiebach wurden die Gliedmaßen buchstäblich vom Rumpf gerissen. Der Verunglückte war 50 Jahre alt.

Das vierjährige Söhnchen des Bergmanns Hermann Drebes in Hetzendorf bei Allstedt spielte am Ufer der Helme, während sich größere Knaben badeten. Hierbei fiel es in den Fluß und konnte, trotzdem es bald von einem Erwachsenen herausgezogen worden war, nicht wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Am Sonnabend vormittag bäumte sich in der Moritzwallstraße in Erfurt das Pferd eines Unteroffiziers der ersten Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 19, überschlug sich und begrub seinen Reiter unter sich. Er wurde in ein in der Nähe befindliches Haus gebracht. Der herbeigerufene Arzt stellte schwere innere Verletzungen sowie mehrere Rippenbrüche fest. Er wurde ins Garnisonlazarett gebracht.

*

— Stendal, 6. Juli. (Jubelfeier des Elb-Havel-Sängerbundes.) Stendal prangt im schönsten Fahnen- und Laubschmuck. Gleich am Bahnhof grüßt eine große Ehrenpforte die Sänger, die von mittags 12 Uhr ab am Sonnabend eintrafen. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr zogen die Vereine aus Rathenow, Havelberg, Osterburg, Werben, Wittstock und Ratsleben ein, zwischen 4 und 5 Uhr kamen die Vereine aus Salzwedel, Klötze, Burg, Wolmirstedt, Groß-Apenburg, Groß-Beuster, Seehausen, Jerichow, Schönhausen und Tangermünde ein und gleich darauf brachte die Eisenbahn die sieben Magdeburger Vereine; inzwischen waren auch die Vereine aus Arendsee eingetroffen; alle wurde mit klingendem Spiel nach dem Marktplatze geführt. Bald begann eine wahre Völkerwanderung nach der zur Festhalle umgewandelten Viehverkaufshalle der Landwirtschaftskammer am Ostbahnhof, wo um 8 Uhr der Begrüßungsabend mit Gesangsvorträgen der Stendaler Vereine und Vorträgen der Einzelvereine begann. Die schöne geräumige Halle eignet sich auch zu dem Zwecke eines großen Gesangskonzerts ausgezeichnet, sie bietet einigen Tausend Personen Platz und hat eine sehr gute Akustik.

= Sandersleben, 6. Juli. (Vom Zuge zerstückelt.) Als heute vormittag der Passagierzug aus Hettstedt, 10 Uhr 28 Min. hier fällig, die Weiche am Bahnübergang passierte, öffnete der Schrankenwärter Ehring aus Reckleben für einen vorüberfahrenden Güterzug vorzeitig die Schranke. Dadurch kamen zwei Frauen im Alter von 17 und 28 Jahren unter den Personenzug und wurden von diesem bis zur Unkenntlichkeit zerstückelt. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. Es soll sich um die Töchter des Nachtwächters Golz aus Oberwiederstedt handeln.

—e— Hoym, 5. Juli. (25jähriges Jubiläum.) Der Lehrerverein „Askania", zu dem Lehrer von Reinstedt, Frose und von hier gehören, feierte am letzten Sonnabend sein 25jähriges Bestehen. Um 4 Uhr wurde die Feier eröffnet. Es folgte die Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden Lehrer Hintze von hier. Daran reihten sich die Glückwünsche der eingeladenen Vereine. Lehrer Henning-Aschersleben überbrachte die Glückwünsche des Gauverbandes Aschersleben, dem der Verein über 20 Jahre angehört. Ferner ließen die Vereine Ballenstedt, Harzgerode, Bernburg, Zerbst Wünsche übermitteln. Nach dem Dank des Vorsitzenden hielt Lehrer Eilemann den mit großem Beifall aufgenommenen Festvortrag. Zur Feier war auch der Landtagsabgeordnete Fabrikbesitzer Fiedler aus Zerbst erschienen, der seiner Zeit als Lehrer in Frose dem Verein „Askania" angehörte. Den zweiten Teil des Festes bildete das durch verschiedene Toaste gewürzte Festessen, an dem sich über 60 Personen beteiligten. Den Schluß bildete der unterhaltende Teil; er bot musikalische, deklamatorische und theatralische Vorträge. Großen Beifall ernteten die Aufführung von „Der Vetter aus Bremen", Spiel in einem Aufzug von Th. Körner und „Eine fidele Gerichtssitzung". So hat die Jubelfeier der „Askania" einen alle Teilnehmer voll befriedigenden Verlauf genommen.

Vermischtes.

Hat die Auswanderung auf den Geburtenrückgang Einfluß?

Ueber bemerkenswerte Wechselbeziehungen zwischen Auswanderung und Geburtenrückgang sind unlängst, wie der „Inf." geschrieben wird, interessante Untersuchungen vorgenommen worden. Es wurde festgestellt, daß Erhöhung des Bildungsniveaus und Besserung der Lebensverhältnisse der Haushaltungsvorstände im umgekehrten Verhältnisse zu der Zahl der Geburten stehen. Die Wirkung der Besserung der Verhältnisse der Familienhäupter auf den Geburtenrückgang läßt sich am anschaulichsten an einem Material betrachten, bei welchem die Aenderung der Verhältnisse in relativ kurzer Zeit rasch vor sich geht und statistisch am sichersten beobachtet werden kann, nämlich an den europäischen Auswanderern, die in den Vereinigten Staaten durch bessere Erwerbsverhältnisse zu günstigeren Lebensbedingungen und durch den Zwang der Aneignung einer gewissen Bildung vor Erlangung der nordamerikanischen Staatsbürgerschaft auf erhöhteres Bildungsniveau gelangen. Selbst diejenigen Nationen, die in ihrer alten Heimat als kinderreich gelten, wie z. B. Irländer, Polen, haben, falls sie in der neuen Welt eine Familie gründen, weniger Kinder als ihre Landsleute in der alten Heimat. Ja sogar diejenigen unter ihnen, die die Familie erst dann gründen, nachdem sie in den amerikanischen Staatsverband aufgenommen worden sind, weisen noch weniger Geburten auf. Hält man die von nordamerikanischen Einwanderungskommissariat und die vom italienischen Auswanderungskommissariat publizierten Tabellen zusammen, so ergeben sich folgende bemerkenswerte Daten: Die eingewanderte Familie eines Polen besteht zur Zeit der Einwanderung im Durchschnitt aus 6 Personen, die eines Irländers aus 5, die eines Deutschen aus 4 bis 5, die eines Italieners ebenfalls aus 4 bis 5 Personen. Die einem naturalisierten Polen erst in Nordamerika entstammte Familie zählt bereits nur 4 bis 5, eines Irländers 4 bis 5, eines Deutschen 4 bis 5, eines Italieners sogar nur 3 bis 4 Personen. Es ist daher ein auffallender Geburtenrückgang sowohl bei den materiell und intellektuell höher stehenden Italienern als auch bei den niedriger stehenden Polen und Irländern zu verzeichnen. Die Familie eines von einem solchen Naturalisierten in Nordamerika geborenen Haushaltungsvorstandes beträgt sogar nunmehr 4 Personen, enthält also bestenfalls 2 Kinder, so daß schon die nächste Generation der Auswanderer bei einem Zweikindersystem angelangt ist. Bei der Einwanderung sind die kinderreichsten die Littauer, dann folgen die Slowenen, Polen, Südtaliener, Slowaken, Ungarn, Griechen, Irländer, russische Juden, Schweden, Tschechen und zuletzt die Deutschen.

*

Radiumfunde an der Küste Kamtschatkas. Nach zuverlässigen Mitteilungen sind an der östlichen Küste Kamtschatkas Radiumfelder entdeckt worden. Die Erde sei stark radiumhaltig. Man spricht davon, daß die Ausbeutung der Küste fabelhafte Schätze ergeben würde.

Die Cholera und Pest im Gouvernement Astrachan. In einem Kreise des Gouvernements Astrachan ist nach dem Bericht eines Landschaftsarztes die Cholera aufgetreten. Es ist ein Todesfall verzeichnet worden. An mehreren Orten des Gouvernements verlangt die Lungenpest weitere Opfer. In Samara und anderen Wolgastädten wurden pestverdächtige Ratten konstatiert, zu deren Vertilgung bis jetzt keine Maßnahmen getroffen sind. Bei der gegenwärtigen hohen Temperatur liegt die dringende Gefahr der Verbreitung der Cholera und Pest über ganz Rußland vor.

Zum Einsturz einer Mietskaserne. Die Bombe, die den Einsturz der Mietskaserne in New-York verursachte, sollte in dem Gerichtssaale in der Nähe des Rockefellerschen Landsitzes zur Explosion gebracht werden, wo heute die Verhandlungen gegen die Mitglieder der Vereinigung der Industriearbeiter der Welt wegen Beteiligung an der Demonstration gegen Rockefeller beginnen sollten. Es gehen Gerüchte um von Drohungen gegen den Gerichtshof, falls die Angeklagten, die sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befinden, nicht freigesprochen würden. Zwei Opfer der Explosion waren Angeklagte in dem Verfahren, das dritte Opfer war ein anarchistischer Schriftsteller und das vierte ein weibliches Mitglied der Vereinigung. Unter den Trümmern des Hauses wurde Material für Bombenfabrikation, ein geladener Revolver und ein mit Leder überzogener Knüppel gefunden.

Auf wunderbare Weise wieder sehend geworden. Nach einer Meldung aus Castlesord hat ein junger Grubenarbeiter, der am vergangenen Mittwoch vom Blitze getroffen und geblendet worden war, plötzlich unter merkwürdigen Umständen das Augenlicht wiedererlangt. Er mußte seit seinem Unfall das Bett hüten, als ein schweres Gewitter niederging. Als der plötzlich ein gewaltiger Blitz niederging, rief er freudig aus: Gott sei Dank, ich kann wieder sehen! Tatsächlich verließ er sein Bett und konnte sich ohne Hilfe aus dem Hause begeben.

Schwerer Unglücksfall in einer Metallgießerei. In der Elberfelder Jägerschen Eisen-, Stahl- und Metallgießerei hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Bei der Stahlbereitung platzte infolge zu großer Hitzeentwicklung ein großer Schmelzofen. Durch umherfliegende glühende Eisensplitter erlitten 12 Arbeiter Verletzungen, darunter zwei so schwere, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürften.

Ermordung eines Missionars. Gestern abend erschoß in Driburg der 32jährige wandernde Schmiedegeselle Hermann Franke aus Bohwinkel ohne sichtbare Veranlassung in der Herberge zur Heimat mit einem Jagdgewehr den bei seinem Bruder, den Herbergswirt, zu Besuch weilenden Laienbruder einer überseeischen Mission Joseph Westkamp, einen gebürtigen Driburger. Der Täter wurde verhaftet.

Familiendrama. Die Familie des Kaufmannes Schulz aus Düsseldorf, die seit Anfang April in Waldshut in einem Hotel wohnte, verschwand Mitte Juni plötzlich. Jetzt wurden die Leichen des Vaters und des Sohnes bei Rheinfelden und die Leiche der Tochter bei Rhenbach aus dem Rhein gezogen. Die Leiche eines Sohnes wird noch vermißt. Das Familiendrama scheint durch finanzielle Schwierigkeiten veranlaßt worden zu sein.

Himmelserscheinungen im Juli.

Für Halle sind zu den nach mittel-europäischer Zeit angegebenen Zeiten 12 Minuten hinzuzufügen.

Der Sternenhimmel ist im Juli wegen der hellen und kurzen Nächte (die Dämmerung dauert bis 10 Uhr abends und beginnt schon um 2 Uhr morgens) für die Beobachtung nicht besonders günstig. Doch sind die großen Sterne des Sommers gut sichtbar. Um die Mitte des Monats gegen 10 Uhr abends steht im Zenit (über dem Kopf des Beobachters) der Kopf des „Drachen". Dieses große Sternbild ist für den Neuling zunächst nicht leicht erkennbar. Wenn man es aber erst erkannt und sich die Gestalt eingeprägt hat, ist es ein überaus charakteristisches Sternbild. Es besteht aus Kopf, Hals, Buckel und Schwanz. Blickt man vom Kopf des Drachen (vom Zenit nach Nord sehend) gegen den am weitest rechts stehenden Stern der „Cassiopeje", so trifft man auf den Stern, der den Hals des Drachen bildet; von diesem Stern gehe man in spitzem Winkel zurück in Richtung auf den im Westen stehenden leuchtenden Arkturus, so erblickt man in der Verlängerung der Linie Polarstern — äußerster Wagenstern des „kleinen Bären" den Buckel des Drachen. Der Schweif liegt in der Mitte zwischen „großem Bär" und „kleinem Bär". — Im Norden nahe am Horizont steht der „Fuhrmann" mit der funkelnden Kapella. Links von ihm der „Perseus" mit den beiden Hauptsternen Algol und Algenib. Im Nordnordost findet man, vom Zenit ausgehend, zunächst die unbedeutenden Sterne des „Cepheus", dann die „Cassiopeja", in Form eines lateinischen W, am Horizont die Sternkette der „Andromeda" mit den drei Hauptsternen Sirrah, Mirach und Alamak. An die Sirrah schließt sich im Osten das große Sternbild des „Pegasus" an. Der „Pegasus" und die „Andromeda" wurden früher als ein Sternbild zusammengefaßt. Sie bilden zusammen eine Art großen Himmelswagen mit zwei Deichseln, die nach entgegengesetzter Richtung vom Wagen abstehen. Auf die frühere Zusammengehörigkeit dieser beiden Sternbilder deutet auch der Name des Sternes „Sirrah", aus dem arabischen Surra-Nabel (des Pferdes). — Im Nordwesten leuchten die 7 Hauptsterne des „großen Bär", tiefer am Horizont der trapezförmige „Löwe", in dessen Nähe die Planeten „Venus" und „Mars" untergehen. Im Westen zunächst der „Bootes" mit dem Arkturus, am Horizont die „Jungfrau" mit der hellen Spica (Kornähre), das Symbol der Fruchtbarkeit, auf den alten Götterkultus der Demeter und ihrer babylonischen Vorgängerin deutend. Gegen Südosten schimmern nahe am Zenit die matten Sterne des „Herkules", tiefer die „Schlange" mit dem Unuk und der „Schlangenträger", nahe am Horizont die „Wage" und der „Skorpion" mit dem rötlichen Hauptstern Antares, der wahrscheinlich seinen Namen dieser rötlichen Färbung verdankt, weil auch der Mars (Ares) in ähnlichem rötlichen Glanz funkelt. Fast im Süden steht der „Schütze". Im Südosten endlich erblickt man die größten Sterne des Sommerhimmels, das gleichschenklige Dreieck Wega (in der „Leier"), Deneb (im „Schwan") und Atair (im „Adler"). Wega fast im Zenit, Atair am tiefsten stehend und die Spitze des Dreiecks bildend. — Die Milchstraße beginnt im Norden bei der Kapella und dem Perseus, zieht sich über die Cassiopeja, den Cepheus und den Schwan bis zum Adler, in dessen Nähe sie sich in zwei Streifen teilt, von denen der eine beim Antares im Skorpion, der andere beim Schützen zum südlichen Horizont hinabsinkt.

Von den Planeten ist Merkur fast den ganzen Monat unsichtbar. Venus wandert im Laufe des Monats aus dem Sternbild des „Krebses" in das des „Löwen" und bleibt noch ca. 1 Stunde Abendstern. In der Nacht vom 25. bis 26. steht sie in der Nähe des Mondes. Mars geht ziemlich bald nach Sonnenuntergang im Westen unter. Dagegen wird Jupiter der Herrscher des Sommerhimmels. Er steigt kurz nach 10 Uhr abends von Südost im Sternbilde des „Steinbocks" herauf, steht in den frühen Morgenstunden (am 15. um 2 Uhr morgens) im Süden und verschwindet erst bei Sonnenaufgang durch die Strahlen des Tagesgestirnes. In der Nacht vom 9. bis 10. steht Jupiter in der Nähe des abnehmenden Mondes. Saturn erscheint wieder als Morgenstern im Nordost.

Der Mond vollzieht seinen Phasenwechsel im Juli folgendermaßen: Am 7. nachmittag Vollmond, am 15. vormittag letztes Viertel, am 23. morgens Neumond und am 30. kurz nach Mitternacht erstes Viertel. Er befindet sich am 3. in Erdnähe, am 15. in Erdferne und am 28. wieder in Erdnähe.

Die Sonne tritt aus dem Zeichen des Krebses in das des Löwen und nähert sich nach Ueberschreitung des höchsten Punktes der nördlichen Himmelssphäre wieder langsam tiefer steigend der Ebene des Aequators. Sie sinkt im Laufe des Monats um ca. 5 Grad. Auf ihrer elliptischen Bahn um die Sonne steht die Erde im Anfang des Monats am Punkte der „Sonnenferne" (Aphel). Die Entfernung beträgt zu dieser Zeit 152 Millionen Kilometer. Die Sonne geht am 1. Juli gegen ¾4 Uhr morgens auf und gegen ½9 Uhr unter, am Monatsende erst um ½5 Uhr morgens auf und schon um 8 Uhr unter. Durch den Südpunkt am Himmel wandert das Tagesgestirn durchschnittlich fünf Minuten nach 12 Uhr mittags.

Dr. Erich Korn, Berlin-Wilmersdorf.

Kunst und Wissenschaft.

Kursus zur Einführung in die deutsche Kunst. Im Herbst dieses Jahres wird für Direktoren und Lehrer höherer Schulen für die männliche Jugend unter Leitung des ordentlichen Professors der Kunstgeschichte an der Universität Halle Dr. W. Waetzold ein Kursus zur Einführung in die deutsche Kunst veranstaltet. Auf einer vierzehntägigen Studienreise sollen die Städte Halberstadt, Hildesheim, Goslar, Magdeburg, Halle, Merseburg, Naumburg, Erfurt und Bamberg besucht werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191407072-12/fragment/page=0002

Sportnachrichten.

Kraftfahrsport.

Zum deutschen Auto-Grand-Prix-Sieg.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit ist im Vergleich zu denen in früheren Grand-Prix eine niedrige und charakterisiert so recht die Schwierigkeit der Strecke. Lautenschlager sagte, daß dieses Rennen sein schwierigstes war und das letzte seines Lebens sein werde. Unzählige Male habe er geglaubt, daß sein Wagen umschlagen werde, besonders als einmal ein Konkurrent ihn nicht vorbeilassen wollte. Mit 180 Kilometer Geschwindigkeit geriet der Mercedeswagen auf abschüssiger Stelle ins Gras und machte einen Seitensprung, so daß die Insassen glaubten, ihr letztes Stündchen sei gekommen. Französische Zeitungen hatten geschrieben, daß Lautenschlager keine Chancen auf den Sieg habe; weil er bereits zu alt sei. Dies hätte ihn sehr gekränkt, und wenn er beim Schleudern seines Wagens fast verzagen wollte, sagte er sich immer wieder: „Du mußt es durchhalten und ihnen zeigen, was ein Deutscher kann.“ Er hat während der ganzen Fahrt nicht an seinen Wagen gerührt und nur ein einziges Mal den Motor begossen. In der 10. Runde wechselte er vorsichtshalber seine Continental-Reifen und beendete mit diesen das Rennen, ohne daß sie durchgefahren worden wären. Bei dem Siege des Deutschen zeigten die Franzosen sehr viel sportliches Gefühl, und bei der Ankunft wurde

der deutsche Sieger lebhaft beklatscht.

Durch das Ausscheiden Boillots und durch das Nachgeben von Goux konnten Wagner und Salzer, die gegen Schlutz ebenfalls immer toller wurden, den zweiten und dritten Platz belegen. Der deutsche Sieg und zumal der Triumph der Firma Mercedes ist also kompletter als der historische Erfolg, den die deutsche Firma im Jahre 1908 zu Dieppe davongetragen hat. Goux belegte den vierten Platz, Rigal den siebenten, Duray den achten und Schneider den neunten; auf dem fünften Platz endete der schnelle Resta und auf dem sechsten der belgische Elskamp, der somit für sein Debüt im Rennen ziemlich gut abgeschnitten hat.

In Paris

wurde der Sieg Lautenschlagers durch Extra-Blätter bekanntgemacht und bereitete, wie nur zu begreiflich, allenthalben große Enttäuschung. Man hatte hier auf den Sieg der Peugeotwagen mit größter Bestimmtheit gerechnet, und die Bestürzung war um so größer, als weitere Extra-Ausgaben durch die Stadt die Kunde verbreiteten, daß die drei Mercedes-Wagen an der Spitze siegten. Im Automobilklub machte der dreifache Sieg der Mercedes-Wagen einen geradezu vernichtenden Eindruck.

A. D. A. C.-Sternfahrt nach Eisenach. Als Ersatz für die ausgefallene große Sportwoche des A. D. A. C. in Posen schreibt die Zentral-Sportkommission des A. D. A. C. anläßlich ihres nach Eisenach einberufenen Protesttages wegen der Nichtgenehmigung der geplanten Wagenfahrt drei Konkurrenzen für Mitglieder aus. 1. Eine Gesellschaftsfahrt für alle A. D. A. C.-Mitglieder; 2. Eine Klubkonkurrenz; 3. Eine Gaukonkurrenz. Die Ausschreibung für die Gesellschaftsfahrt besagt, daß jedes mit seinem Fahrzeug bis vormittags 10 Uhr am 19. Juli 1914 in Eisenach eintreffende A. D. A. C.-Mitglied einen Erinnerungspreis erhält; der Wert des Erinnerungspreises steigert sich entsprechend der bis zum Ziele zurückgelegten Kilometerzahl. Im Rahmen derselben Sternfahrt sind ferner 12 wertvolle Ehrenpreise für diejenigen Klubs und 5 Ehrenpreise für diejenigen Gaue ausgesetzt, deren Zuerkennung nach Punktwertung erfolgt. Der Zweck dieser Ausschreibung, möglichst viele Mitglieder zu veranlassen, in Eisenach zu erscheinen, dürfte wohl erreicht werden, zumal in der Klub- und Gau-Konkurrenz auch die mit der Bahn anlangenden Mitglieder gewertet werden.

Segelsport.

Bei der Wettfahrt des Norddeutschen Regattavereins und Lübecker Yachtclubs auf der Lübecker Bucht am 5. d. Mts. erhielten in der A I-Klasse den ersten Preis „Hamburg II“, den zweiten Preis „Meteor“; in dem Handicap für alte Yachten von 150 T. Tg. M. und darüber „Comet“ den ersten Preis; in der 19 m-Klasse „Ellinor“ den ersten Preis; in der 15 m-Klasse „Pamela“ den ersten Preis, „Paula III“ den zweiten Preis; in der 12 m-Klasse erhielt „Sibylline“ den ersten Preis, „Steap“ den zweiten Preis, „Heti“ hat nicht gestartet; in der 10 m-Klasse erhielt „Irene“ den ersten Preis; in der 8 m-Klasse erhielt „Unda“ den ersten Preis; in der 75 qm Nationale Kreuzer-Klasse erhielt „Boreas II“ den ersten Preis; in der Nationale 30 qm-Klasse erhielt „Panther“ den ersten Preis, „Sitz“ den zweiten Preis. In der Nationale Küstenjollen-Klasse erhielt „Kleiner Bruder“ den ersten Preis, „Heautontimorumenos“ den zweiten Preis.

Luftfahrt.

Todessturz eines französischen Fliegers. Als der Flieger Legagneux Montag nachmittag über der Stadt Saumur einen Schleifenflug machte, stürzte er mit seinem Flugzeug in die Loire. Herbeieilende Seeleute konnten ihn erst nach 25 Minuten ans Land bringen. Er war bewußtlos, denn ihm waren beide Beine gebrochen und die Brust eingedrückt. Er starb bald nach der Einlieferung im Krankenhaus.

Baltische Spiele.

Im gestrigen Lawn-Tennis-Kampf der Baltischen Spiele am Montag siegte im Einzelspiel für Herren Bergmann-Deutschland über Frederiksen-Dänemark mit 6 : 4 und 6 : 2. Im Doppelspiel für Herren siegte Landmann und Gast-Deutschland über Roysing und Richter-Dänemark mit 6 : 1 und 9 : 10. Die Dänen gaben darauf auf. Im Duellschießen mit Pistolen auf eine Distanz von 30 Metern siegte beim Gruppenschießen Schweden mit 1142 Pointen und 119 Treffern; Deutschland wurde Nummer 2 mit 1032 Pointen und 114 Treffern. Im 100-Meter-Lauf Schlußkampf wurde Nummer 1 Lehman-Deutschland mit 10,8 Sekunden und Nummer 2 Kern-Deutschland.

Letzte Telegramme.

Furchtbare Bluttat.

Illinois, 7. Juli. Einer Meldung zufolge soll eine deutsche Familie von vier Personen ermordet worden sein. Es handelt sich um einen gewissen Melaska, seine Frau und Tochter sowie ein zweijähriges Kind der letzteren. Alle vier seien mit gespaltenem Schädel tot in ihren Betten aufgefunden worden. Die Polizei fahndet nach dem Ehemann der ermordeten Tochter.

Die Belästigungen des englischen Königspaares durch Rechtlerinnen.

Edinburg, 7. Juli. Als der König und die Königin in offener Equipage den Bahnhof verließen, warf eine Stimmrechtlerin eine Anzahl Flugblätter in den königlichen Wagen sowie einen Papierballen, der die Aufschrift trug: Dem König zur Kenntnisnahme, daß Frauen gefoltert werden, weil sie die Freiheit verteidigen.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Würzburg, 7. Juli. Auf Sonntag, den 13. September, ist der diesjährige sozialdemokratische Parteitag hierher eingeladen.

Fünf Personen beim Segeln verunglückt.

Stettin, 7. Juli. Auf dem Dunzigkanal kenterte bei einer schweren Bö gestern abend ein mit fünf Personen besetztes Segelboot. Die Insassen stürzten ins Wasser. Es gelang drei Fischern, drei Personen zu retten. Die Leichen der beiden Ertrunkenen konnten noch nicht geborgen werden.

Drei Knaben unter der Straßenbahn.

Berlin, 7. Juli. Drei Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren, zwei davon Brüder, gerieten gestern abend am Kaiserdamm, als sie nach der „Hansa“ ausschauten, unter einen Straßenbahnwagen. Die Feuerwehr mußte zu Hilfe gerufen werden, um sie aus ihrer Lage zu befreien. Alle drei waren über und über mit Blut bedeckt und bewußtlos. Sie mußten im Krankenhause sofort operiert werden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Gemeinsam in den Tod.

Berlin, 7. Juli. Im Einvernehmen miteinander haben gestern der Kaufmann Karl Allmers und seine Frau in ihrer Wohnung in Charlottenburg ihrem Leben durch Vergiften mit Gas ein Ende gemacht. Finanzielle Sorgen sollen die Ursache der Tat sein. Am Abend wurden die Unglücklichen von ihren Kindern, die sie vorher fortgeschickt hatten, tot aufgefunden.

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 6. Juli. (Eigener Drahtbericht.)

Mit Ausnahme von Juli-Weizen, für den teilweise Realisierungen stattfanden, war die Tendenz für Brotgetreide infolge des eingetretenen kühleren und regnerischen Wetters, das den Reifeprozeß und die Ernte zu verzögern droht, fester. Hafer blieb bei stetigen Preisen vernachlässigt, desgleichen Mais und Rüböl. Wetter: regnerisch.

Schlußbörse.

Weizen: Juli 204,25, Septbr. 195,25, Oktober 195,50, Dezember 195,75 ℳ; fest.
Roggen: Juli 173,50, Septbr. 164,75, Oktober 164,50, Dezember 164,75 ℳ: fest.
Hafer: Juli 171,50. September —,— ℳ; behauptet.
Mais: Juli —,—, September 139,25 ℳ: ruhig.
Rüböl: Juli —,—, Okt. —,—, Dezember —,— ℳ; geschäftslos.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin,** 6. Juli.

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:**	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	203—205	Amerik. mig.	—
abfallender	—	runder	147—150
Juli	—	Obessa	—
September	—	weißer Natal	160—164
Oktober	—	**Erbsen (per 1000 kg):**	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	—	mittel	178—188
Juli	—	feine Taubenerbsen	189—210
Septbr.	—	Viktoriaerbsen	—
Oktober	—	Kleine Kocherbsen	—
Dezbr.	—	**Weizenmehl (per 100 kg)**	
Gerste†) (per 1000 kg)		Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Futterg., leichte inl.	156—164	ab Bahn u. Speicher	24.50—27.75
do. schwere	165—172	**Roggenmehl (per 100 kg):**	
Wintergerste, inländ.	—	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
russ. u. Donau leichte	142—145	ab Bahn u. Speicher	21.70—24.40
amerikan.	—	**Weizenkleie:**	
Hafer (Normalgew. 450 g):		grobe und feine	11.00—11.50
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	182—193	Roggenkleie	11.10—11.60
do. mittel do.	178—182	Seradella	—
do. gering do.	—	Lupinen, gelbe	—
mit Geruch	—	blaue	—

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse).

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Hafer (Normalgew. 450 g):**	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	203—204	inländ. fein	179—190
Juli	204¾—204¼	mittel	174-178, gering —
Sept.	194½—195¾—195½	Juli	171½
Okt.	195—195¾—195½	Sept.	—
Novbr.	—	Oktbr	—
Dezbr.	195½—196—195¾	Dezbr.	—
Roggen (Normalgew. 712 g):		**Weizenmehl (per 100 kg):**	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	—	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Juli	173¼—173½	ab Bahn u. Speicher	24.50—27.50
Sept.	163½—164¾	(feinste Marken über Notiz)	
Okt.	163½—164½	**Roggenmehl (per 100 kg)**	
Dezbr.	163¾—164¾	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Ang. d. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	21.70—24.25
amerikan. mixed	—	Juli —.—. Sept. 20.60.	
runder	145—149 (ab Kahn)	**Rüböl (per 100 kg in Faß):**	
Juli	— B.	Juli	—.—
		Dezbr.	—.— B.

Stroh und Heu.

— **Halle a. S.,** 7. Juli. (Mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt.

Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,50 (2,75) ℳ

Maschinenstroh für Papierfabrikation: Roggenstroh 1,15, Weizenstroh 1,10 ℳ; zu Streuzwecken: Roggenstroh 1,50 (1,70), Weizenstroh 1,50 (1,70) ℳ; Breitdrusch: Roggenstroh 1,70, Weizenstroh 1,70 ℳ.

Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, altes (4,50), neues (3,50), gute fremde Sorten neues 3,15 (3,25) ℳ.

Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten: neues (3,60), minderwertige Sorten —,— ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10 ℳ, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65 ℳ

Hackfel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,60 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,10 ℳ

Butter. Schmalz. Speck.

— **Berlin,** 4. Juli. (Bericht von Gebr. Gause.) [Originalbericht der „Hall. Ztg.“] Butter: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qual. 113—115 ℳ, IIa Qual. 110—113 ℳ — Schmalz: Choice Western Steam 58,00—59,00 ℳ, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 60,00 ℳ, Berliner Stadtschmalz Krone 59,50—64,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz Kornblume 60,00—64,00 ℳ. — Speck: Nachfrage gering.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 6. Juli. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 18,50—19,00 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin,** 6. Juli. Trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl, Juni-Juli 18,75 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 6. Juli. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—106 Ltr.) 81,75—82,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 92,50—93,50 Mk. per loko und Lieferung bis Ende September 1914 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. B., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 6. Juli. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: ruhig. Ohne Faß. Regulierungspreis 81 Mk., Juli 31 G. inkl. Eisenband-Spiritusstücke je 5,75 Mk. höher.

— **Paris,** 6. Juli. Spiritus ruhig. Juli 41,75, August 42,25, September-Dezember 42,25, Januar-April 42,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 6. Juli. Rüböl loko —, Oktober 70,00.

— **Hamburg,** 6. Juli. Rüböl ruhig, loko verzollt 67,50.

— **Amsterdam,** 6. Juli. Leinöl matt, loko 28, August 27⅝, Septbr.-Dezbr. 27⅞, Januar-April 28½.

— **Paris,** 6. Juli. Rüböl schwach, Juli 73,00, August 73,25, Septbr.-Dezbr. 75,00, Januar-April 75,25.

Zucker.

W. Hamburg, 6. Juli. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo, per Juli 9,30, per August 9,42½, per September 9,47½, per Oktober-Dezember 9,50, per Januar-März 9,67½, per Mai 9,82½. Tendenz: stetig.

W. London, 6. Juli. Rüben-Rohzucker 88 % Juli 9 sh. 2¾ d. Wert, stetig. Javazucker 96 % prompt 10 sh. nominell, ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 6. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Septbr. 48¼ G., Dezbr. 49¼ G., März 49¾ G., Mai 50¼ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam.** 6. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 41.

— **Havre,** 6. Juli. Kaffee, Good average Santos Septbr. 60¼, Dezember 60¾, März 61½, Mai 61¾. Tendenz: ruhig.

— **Rio de Janeiro,** 4. Juli. Kaffee. Zufuhren 14000 Sack in Rio, 20000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 6. Juli. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 67,50 Mk.

— **Antwerpen,** 6. Juli. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Juli 6,80, August —,—, September 6,80, November 6,72½, Januar 6,57½, März 6,45, Mai 6,40. Tendenz: behauptet.

— **Liverpool,** 6. Juli. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Juli —,— per Juli-August 7,14, per August-September 6,96, per Sept.-Okt. 6,74, per Oktober-November 6,67, per November-Dezember 6,60, per Dezember-Januar 6,59, per Jan.-Febr. 6,59, per Februar-März 6,59, per März-April 6,61, per April-Mai 6,62.

Metalle.

— **Amsterdam,** 6. Juli. Banccazinn gut behauptet, loko 91½.

— **London,** 6. Juli. Blei, span., 19¼ Lstrl., engl. 19⅝ Lstrl., Zinn 148½ Lstrl., Zink 22¼ Lstrl., Chili-Kupfer 62¼ Lstrl., 3 Monate 62⅝ Lstrl.

— **Glasgow,** 6. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen ruhig. Middlesborough Warrants per Kasse 51 sh. 2½ d

Neueste Handels-Depeschen.

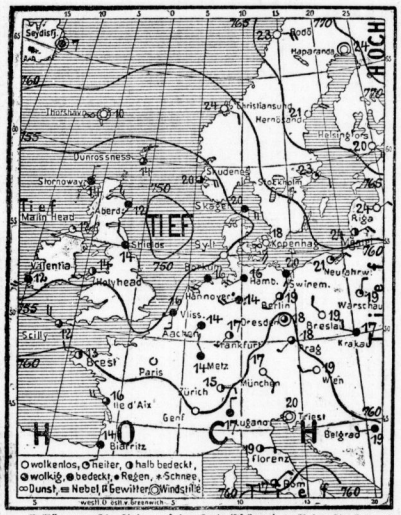
W. New-York, 6. Juli. Roter Winter-Weizen loko 88½, per Mai ——, per Juli 89¼, per Sept. 87¼, per Dezbr. 90¼, Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,60 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. Chicago, 6. Juli. Weizen per Juli 79¾, per Sept. 79¼, per Dez. 82¼. Mais per Juli 66¾, per Sept. 64, per Dez. 53⅞.

W. New-York, 6. Juli. Petroleum Standard rohöle in New-York 8,50, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,00, do. Credit Balances at Oil City 1,75. Kupfer 13,45—13,85.

W. New-York, 6. Juli. Schmalz Westernsteam 10,50, Rohe und Brothers 10,80.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.



Erklärung: Die Linien auf der Karte (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Die Zahlen geben die Temperaturen in Celsiusgraden, die Pfeile die Windrichtung und die Besederung die Windstärke an.

Witterungsübersicht.

Ein gestern früh an der Oder befindliches barometrisches Minimum ist nach der Nordsee vorgedrungen und hat daselbst wahrscheinlich nach Vereinigung mit einem Teil der atlantischen Depression, an Tiefe noch etwas zugenommen. In Deutschland haben sich die Regenfälle während der letzten 24 Stunden in den meisten Gegenden öfter wiederholt, östlich der Elbe waren sie von zahlreichen Gewittern begleitet und sind an einzelnen Orten sehr große, dagegen im Süden nur geringe Regenmengen gefallen. Heute früh ist in Ost- und Süddeutschland wieder vielfach heiteres, etwas wärmeres Wetter eingetreten, im Nordwesten ist es aber noch größtenteils trübe und verhältnismäßig kühl.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 5. Juli + 1,80, 6. Juli + 1,80, Groddlitz + 1,30, + 1,63, Nebra Oberp. + 2,00, + 2,10, Untp. + 1,34, + 1,46, Brückenp. —,—, —,—, Kösen 1,10, + 1,10, Weißenfels Untp. + 0,80, + 0,92, Trotha + 1,60, + 2,34, Alsleben + 0,98, + 1,64, Bernburg + 0,67 + 1,18, Calbe Oberp. + 1,50, + 1,56, Untp. + 0,18, + 0,65, Grizehne + 0,26, + 0,63.

Verantwortlich:

für Politik u. Vermischtes: J. V. H. Mieschner; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: J. V. G. Scheibe; für Provinz Handel, Feuilleton und Allgemeines: G. P. Kohlmann; für den Anzeigenteil: P. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle (Saale)“

zu richten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191407072-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 6. Juli 1914

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅜%
Nachdruck verboten.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.25G
do. 1.5.16	a	4	100.50G
Dt.Rchs-Anl.	v	4	99.30bG
do. uk. 25	d	4	99.30bG
do.uk35Int.	c	4	99.30bG
do. do.	v	3½	86.40G
do. do.	v	3	76.80bG
Dt. Schutzg.	a	4	96.40bG
Pr.St.Schatz	d	4	100.30G
do. 1.5.16	a	4	100.40bG
do.1/5/8.17	d	4	100.10bG
do.kons.Anl.	v	4	99.00bG
do. uk. 25	d	4	99.30bG
do.uk.35 Int.	c	4	99.30bG
do.Staff.Anl.	d	4	91.30bG
do.	v	3½	86.40B
do.	v	3	76.70bG
Bad.StbA.01	a	4	97.40bG
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayr.Anl.15	d	4	98.60G
do. do.	v	3½	84.90B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	98.20B
do. 99	v	3½	84.70G
do. 05	d	3½	84.70G
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.60G
do.S.21u.17	c	3½	86.60G
doS.22u.14	c	4	96.25G
do.S.23u.16	c	4	96.25G
do..S.24u.21	c	4	96.25G
do. Serie 25	c	4	96.50bG
do. Serie 26	c	4	97.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	98.00G
do.am.1900	a	4	98.00G
do.do.87/04	v	3½	88.00G
do.do.86/02	v	3	80.00bG
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93 09	v	3½	85.00G
do. 96 03 05	v	3	74.20bB
Lüb.St.-A.06	e	4	98.50G
do. do. 99	a	3½	87.00G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchz	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	84.75bB
Old.St A.v.09	c	4	96.25G
do. do. v. 03	a	3½	—.—
Sachs.G.St A	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	77.20b

Preuß. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	96.25bG
do.	v	3½	85.50G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	96.50bG
do.	v	3½	85.60b
Pommersch.	d	4	96.25bG
do.	v	3½	85.50B
Posensche	d	4	96.25G
do.	v	3½	85.50bB
Preußische	d	4	96.25b
do.	v	3½	85.50bB
Rhein.Westf.	d	4	96.25bG
do.	v	3½	85.60G
Sächsische	d	4	96.25bG
do.	v	3½	85.50G
Schlesische	d	4	96.50G
do.	v	3½	85.75G
Schlesw.Hlst	d	4	96.25bG
do.	v	3½	85.50b
Oldb. st.Krd.	a	4	96.80G
do. 1922	a	4	97.30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	86.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.40G
do.Weim Ldk	e	4	97.70G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.10b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u 21	d	4	96.00G
do. uk. 25	d	4	96.50bG
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S. 7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	93.30bG
do. do.	a	3½	83.20bG
Pom Pr.6-14	v	4	94.00B
do.94,97,00	d	3½	—.—
do. Ausg. 14	a	3½	—.—
Posen.Pr Anl	a	4	93.30G
do. do.	a	3½	83.25G
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	97.00G
do. S. 31-34	v	4	97.00G
do. S.22,23	d	3½	94.25G
do. Serie 30	a	3,6	89.60b
do. S. 24-29	v	3½	87.25G
do. Serie 18	a	3½	84.50G
do. 9,11,14	a	3	83.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	96.00bG
do. Ser. 4, 5	v	4	96.00bG
do. Serie 6	v	4	97.10G
do. Serie 4	d	3½	92.00G
do. S. 2,3,4	d	3½	85.00G
do. Serie 2	d	3	83.00G

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

Teltow.Kreis	d	4	95.30G
do. do.	d	3½	89.00G
Aach.93,02	d	4	96.00G
Altona 1901	d	4	95.80G
do.01 uk.19	d	4	95.80G
do.1887,89	v	3½	—.—
Augsburg01	d	4	95.50G
Barmen 09	b	4	96.10G
do. 01	c	3½	—.—
Berlin04 S.2	a	4	98.20b
do. 76/78	a	3½	98.10bG
do. 82/98	v	3½	90.00G
do.1904 S.1	d	3½	89.70G
do.St Syn.19	a	4	94.00G
do.99,04.05	a	3½	83.90B
Bielefeld	d	4	97.10G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	95.50G
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	95.10B
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	97.00bB
do. 11/12	v	4	96.75b
do. 85 kv.	v	3½	92.50G
do.95,99,02	v	3½	89.75G
Cöln 06 08	a	4	95.80G
do. 94/03	v	3	87.00b
Cottb. 1900	d	4	—.—
do.09ukv.26	d	4	—.—
Cref. 00/01	a	4	97.25G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd.	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	—.—
do. 1907	a	4	96.00G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	85.00B
Düsseld. 99	v	4	95.50B
do. 88/03	v	3½	88.10G
Duisburg 99	a	4	95.80B
Elberfeld 99	a	4	97.40G
Elbing 1903	a	4	94.75G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/83	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	88.00G
do. 1907	d	4	96.60G
Freibg.iB.07	c	4	94.40G
Gießen 1909	a	4	94.80G
Görlitz 1900	f	4	96.25G
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1906	d	4	96.50G
Halle 00/05	v	4	96.80G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Karlsruhe07	b	4	95.10G
do. 86/89	e	3	90.00G
Kiel 1907	v	4	95.40b
do. 1889	a	3½	97.10G
do. 1898	a	3½	90.10G
Königsbg.99	d	4	95.60G
Lichtenb. 09	d	4	94.80G
Ludwigsh.06	a	4	—.—
do. 1890	a	4	—.—
Magdeb. 06	a	4	96.80G
do. 1902	d	4	96.80G
do. 86-02	a	3½	92.75G
Mannh01 12	b	4	94.90G
MülheimRhr.	d	3½	94.50G
München 94	v	3½	91.00bG
do.01,06,07	d	4	97.00G
do. 1908/11	e	4	96.80G
Nürnb 99/02	v	4	97.40G
do. 1896/98	v	3½	87.25G
Offenb.1907	b	4	94.40G
Posen 00/05	a	4	95.10B
do.08 uk.18	a	4	95.10B
do. 94/03	a	3½	85.00G
Potsdam 02	d	3½	93.25G
Saarbrck.10	d	4	97.60G
do. 1896	d	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	92.75G
do.Stadt04	d	4	96.80G
do. do. 04	d	3½	—.—
Spandau 91	d	4	96.00G
do. 95	d	3½	95.60G
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	89.75G
Stettin12L.S	d	4	95.00B
do. N,O,P,Q	v	3½	86.50b
do. R	a	3½	85.25G
Thorn 1900	d	4	94.50G
Wiesb. 1883	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	95.10G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	104.25G
do. do.	a	4	102.00G
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	96.60G
do. do.	a	3½	86.50B
do. do.	a	3	—.—
Brdb.PfbAmt	a	4	96.00bG
Dt.Pfb Posen	a	4	96.80G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.75b
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	86.75G
do. do.	d	4	96.25bG
Landsch.Ctr.	a	4	95.90bG
do. do.	a	3½	86.70bG
do. do.	a	3	77.00bG
Ostpreuß.	a	4	93.50b
do.	a	3½	84.70G
do.	a	3	75.90bB
Pommersche	a	4	95.25bG
do.	a	3½	86.60bG
do.	a	3	76.10b
do. neuld.	a	4	95.75G
do. do.	a	3½	87.10B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	—.—
do. S.11-17	a	3½	91.00bG
do. Lit. D	a	4	95.40B
do. Lit. B	a	3	83.60G
do. Lit. C	a	3½	91.20bB
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	76.40G
do. neue	a	4	95.40b
Schles.altld.	a	3½	88.75bG
do.ld.L.A C D	a	4	95.90G
do. do. do.	a	3½	87.75G
do. do. L. A	a	3	77.30G
do. do. L. C	a	3	77.80G
do. do. L. D	a	3	78.10bG
Schl.Hlst.L C	a	4	93.25B
do. do.	a	3½	85.70G
Westf. Land	a	4	94.75bG
do. do.	a	3½	85.80b
do. 3. Folge	a	4	94.75bG
Westpr.rit. I	a	4	93.25G
do. S. 1	a	3½	86.70G
do. S. 18	a	3½	85.75G
do. S. 1	a	3	77.00G
do. S. 2	a	3½	86.10G
do. neuld.	a	4	93.50B
do. do.	a	3½	84.50G
do. do.	a	3	77.10G
Hss.L.12-17	a	4	96.90G
do. S. 18-22	a	4	97.10G
do. S. 1-11	a	3½	—.—
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.40G
do. do. 1-4	a	3½	84.60G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	96.80G
do. do. S.25	v	3½	87.70G
do.Krdb.S22	a	4	96.80G
do. do. S. 25	v	3½	87.70G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	35.50b
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	205.20b
Cöln Md.Pr.A	d	3½	138.25b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	—.—
S.-Mein. 7GL	—	frc.	38.90bB
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	99.90B
do.innGld07	k	5	99.00b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.do. 1909	e	5	—.—
do. ab1000P	a	5	98.60b
inn.4000M.	c	4½	—.—
do.äus.100L	d	4½	93.00b
do. Gs.96.88	d	4	—.—
Bosn. Land	a	4½	99 75G
BuenAirP.08	d	5	—.—
do. 1910	d	4½	85.75bG
do.	d	3½	64.00B
BulgStA.mttl	a	6	103.00b
Chil. Anl. 11	a	5	95.00bB
do. 1906	d	4½	89.75bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	—.—
do.Reorg.13	e	5	88 10G
do. Hukuang	k	5	—.—
do. Tients.P.	d	5	88.10b
do. v. 98	c	4½	90.00bG
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	56.25bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.75bG
Jap.A10.1.7	a	4½	92.50bG
do.	a	4	82.70b
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.00bG
Mex.A1000L	q_1	5	85.25b
do. 200 L.	q_1	5	85.25b
do.4200M.	f	4	—.—
do.2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	89.90bG
do.Goldrent.	d	4	85.20bG
do. 200 Gld.	d	4	85.30b
do.Kronenrt.	c	4	81.30bG
do. einh.kv.R	a	4	80.40bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	83.50G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	66.10G
do. 3. Spez.	—	frc.	—.—
R.dJan.100L	f	5	94.50G
RumStSch13	b	4½	100.20G
Rumän. 03	f	5	99 90b
do.13 Dt.Int.	d	4½	91.00bG
do. 1889	a	4	88.20b
do. 1890	a	4	95.00B
do. 1891	a	4	87.80G
do. 1894	a	4	87.60b
do. 1896	e	4	86.10b
do. am. 98	e	4	85.40B
do. konv.	d	4	85.10G
do. 1905	d	4	84.90b
do. 1908	d	4	84.80b
do. 1910	c	4	85.20b
Russ.k.A. 80	e	4	86.90G
do.GoldA. 89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.60B
do. do. 05	a	4½	99.00bG
do. Staatsrt.	q_3	4	90.75G
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	116.75b
do. konv.Obl.	a	3,8	82.75bG
SaoPaulo kl.	a	5	91.50b
do. Gold 12	a	5	98.20G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb. Gold-A	f	4½	86.30bG
do.am.Anl95	a	4	78.00bB
Siames. Anl.	c	4½	96.50b
Türk.Adm.-A	e	4	75.25bG
do.Bagd.Anl.	c	4	77.75bG
do. do. 02	a	4	76.00G
do. unif. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	71.30bG
do. do. 08	a	4	71.00G
do. Zoll-Obl.	a	4	71.00B
do.400Fr.-A	—	frc.	161.20b
Ungar. Goldr	a	4	80.90b
do. kleine	a	4	81.90G
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	79.30bG
do.StkSch12	a	4½	100.00bG
do. do.	a	4½	95.10b
do. 1913	a	4½	99.10b
do.St.Rnt.13	d	4½	88.25b
do. do. 10	c	4	79.10b
do. do. 97	a	3½	70.20B
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	—.—
Buc.Anl.88kl	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	a	4½	89.00bG
do. 1896	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	93.75G
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	—.—
do. 1908	d	5	96.00bB
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.50B
do. 400 M.	a	4	74.80b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.10bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	4	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.00bG
do. St.-A. 98	a	4	85.25b
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	93.00G
Jütl.KrVOb.5	l	4	91.00b
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	69.00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	85.10G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.C.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.25bG
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln.Pfndbr.	a	4½	88.50B
RaabGraz.L.	h	2½	98.00b
SchwdHPf78	a	4	—.—
doSt.Pfdb83	e	4	91.80G
do. 1902/04	a	4	89.40G
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	76.50G
Brnschw. Ld.	1	6½	116.60G
Crefelder	4	2½	94.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	63.75b
Frkf. Güterb.	1	2	43.60b
Halb.-Blank.	1	4	88 50G
Halle-Hettst.	4	4½	85 60G
Kgsb. Cranz.	4	7½	136.00G
Lüb.-Büchen	1	9	171.75b
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	125.50B
Niederlaus.	4	3½	28.90G
Nordh.Wern.	4	3½	59.75G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	241.00G
Aussig-Tepl.	1	10	—.—
Buschtherd.	1	10½	—.—
Czak.Agram.	7	5	98.00B
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7⅝	—.—
Orient. Eisb.	1	8	198.50b
Raab Oednb.	1	3½	59.25G
Südöst. (Lb.)	1	0	16.50G
Arad u. Czan	1	5	—.—
Amst.-Rottd.	1	5	—.—
Anatol. 60%	1	6	112.50G
Baltim. Ohio	7	6	91.50b
Canad. Pac.	7	10	195.00b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	1,2	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	9	144.50b
Schantung	1	7½	130.20b
West-Sizil.	1	3,3	62.60G

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	148.00G
Allg.Dtsch Kl	1	8	134.50bB
do.Lok.u Str.	1	10	163.50bG
Barm.Elbf.St	1	5	126.25G
Boch.Gels.St	1	5	155.00B
Braunschw.	1	7	125.00B
Bresl. El.Str.	1	6	—.—
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	110.00G
Elekt.Hochb.	1	6	130.25bG
Erfurt. El.Str	O	8	150.00G
Gr. Berl. Str.	1	8	147.75b
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	178.75G
Hann.St.V.-A	1	3½	78.70bG
Magdeb. Str.	1	9½	—.—
Marienb.Bnd	1	8	127.50G
Posener Str.	1	9½	—.—
Rostock.Str.	1	6½	—.—
Stettin. Strb.	1	9	—.—
do. V.-A.	1	9	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	128 00bG

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	12	117.50bG
Berlin. Lloyd	1	7	109.00B
Dt.Austr.Dpf.	1	14	169.25G
Hmb.Am Pck	1	10	127.00B
Hb.SüdamDp	1	14	156.80b
Hansa Dmpf.	1	20	256.40b
Kopenh. Dpf.	1	8	108.40B
Nordd. Lloyd	1	8	110.40B
Schl.Dpf.Co.	1	7½	80.05bG
V.Elbe Saale	1	0	66.75B

Eisenbahn.-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	83.25B
do. 1895/03	a	3½	82.00G
do. 1909	a	4	94.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	87.00G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	92.40G
Elis.WGld stf	d	4	88.50bG
Gal.Carl-Lw.	a	4	84.10G
Kronp.Rudb.	a	4	84.60G
Nagykikinda	a	4	81 40G
OestLokalbG	a	4	87 75G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	72 80G
do. 1885	c	3	69 60G
do. Ergznetz	c	3	72.90G
do. Gold	e	4	87 30G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.90G
Kasch.OdGld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	82.75b
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.75G
Oest.U.St.95	e	3	69.40G
do. S. 1, 2	e	5	101 90bB
RaabOedb.G	d	3	76 50G
Südöst. (Lb.)	a	2,6	50 20bG
do. Obligat.	a	5	97.50bG
do. Serie E	e	4	70.40G
Ung. Lokalb.	a	4½	92 25b
do. do.	a	4	87.25G
Ivang.Domb.	a	4½	99 50B
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von1899	d	4	84.90B
Mosk.Jar. A.	d	4	84.80b
do. Kursk	e	4	80.00G
do. Smol.	e	4	—.—
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	84 60b
Transkauk.	k	3	72.50bG
Koslow-Wor.	d	4	84.80b
Kursk-Kiew	b	4	85.70G
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	95.25b
do. 1911	e	4½	95.25b
do. 1915	a	4	85.40B
Mosk.Kiew W	a	4½	95.25b
do. 1910	a	4½	95.25b
do.	d	4	84.60b
do. Rjäsan	b	4	85.90b
do.WindUyb.	d	4	84.75b
Podol.Eisnb.	d	4½	94.40G
Rjäsan-Kozl	d	4	84.90bB
do.Uralsk94	c	4	84.90bG
do.07 uk.08	e	4	84.90B
Rybinsk gar.	f	4	84.60bG
Süd-Ost 98	e	4	84.40bG
WschW1011	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	97.00bG
do. 1912	a	4½	95.30bG
do. 1885	a	4	87.30B
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	90.20G
do.Erg.-Netz	d	4½	90.00G
do. III Int.	f	4½	90.00bB
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	65.60G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	60.80G
do. kleine	a	3	61.50bG
Portug.1886	a	3	65.00bG
do.89 abg.1	a	4½	—.—
do. Serie 2	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	62.00G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	95.25bG
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	5	—.—
SLouisSF Zrt	fr.	5	39.00G
do. Ref. 51	fr.	4	69.75bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	87.00bG
do. unk. 14	a	4½	80.90b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bayr Hyp uW	v	3½	90.90G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	92.25bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	100.60bG
S.19,20u.18	v	4½	100.70bG
S.21,22u.23	v	4½	101.60G
do. 1,2,3,4	v	4	93.20G
do.7,8 uk.18	v	4	94.00G
S.13,14u.19	v	4	94.00G
S.15,16u.21	v	4	94.70G
do.KOb 1u18	a	4	96.00G
do.S.2 uk.20	a	4	96.90bG
Br.Hn.16-18	v	4	94.70G
do. S. 21-23	v	4	94.70G
do.S 24uk18	d	4	95.00G
do.S 25uk20	d	4	95.25G
do.S 26uk21	d	4	96.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94.50G
S.2-9,12-19	v	3½	85.40G
do. Serie 20	d	3½	85.75G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	—.—
do.S 24uk23	d	4½	—.—
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
7, 10-12, 14	v	4	93.50bG
do. S. 15, 16	v	4	94.00G
do. S. 18, 19	v	4	94.25bG
do. S. 20, 21	v	4	94.75G
do. S. 22, 23	v	4	96.00G
do.S.13,13a	v	3½	87.75G
do. Ser. 8, 9	d	3½	85.25G
do.K.-Ob.S 2	d	4	95.75bG
do. do. S. 3	d	4	96.75G
do. do.	a	3½	90.25bG
do. do.	a	3½	— —
Frkf.Hp.B.14	d	4	95.10B
do.KrV43 46	v	4	94.50G
do. do. S.47	7	4	94.50G
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	123.25G
do. Abt. 3, 4	a	3½	101.50G
do. Pfdb.6,7	a	4	95.50G
do. Abt.9, 9a	v	4	95.50G
do.10,12,13	v	4	95.50bG
do. 14, 14a	d	4	95.50bG
do. 15 uk.17	d	4	95.50G
do. 16, 16a	a	4	96.00G
do.20 uk.22	a	4	96.50bG
do. Abt. 5, 8	v	3½	85.80bG
do.11 uk.13	d	3½	85.80bG
Hamb.Hp.-B.	v	4	94.50bG
do. unk. 16	b	4	95.00G
do. unk. 18	b	4	95.50bG
do. unk. 21	d	4	96.50bG
do. S. 1-190	v	3½	85.50bG
Han.Bd.3-13	v	4	93.50G
do.S 14uk18	d	4	94.50G
do.S 15uk19	a	4	95.25G
do.S 16uk21	a	4	95.75G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.90G
do. Ser.9,11	v	4	94.40G
do.S 16uk22	d	4	96.25G
do.S.E, 7,10	v	3½	85.40G
Mcki.Hyp.S1	a	4½	113 50G
do. Serie1-6	a	4	93.80G
do. S.7uk.19	a	4	94.80G
do. S.8uk.22	a	4	96.50G
do. Serie 1	a	3½	88.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.00G
do.Strel.H.B.	v	4	91.75G
do. do.	v	3½	83.25bG
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.60G
do. Em. 8, 9	v	4	94.50bG
do.E.11uk16	a	4	94.50G
do.E.12uk17	a	4	94.60G
do.E.13uk18	c	4	94.70bG
do.E.14uk19	e	4	94.80G
do.E.15uk20	d	4	95.10G
do.E.16uk21	a	4	95.40bG
do.E.17uk22	d	4	95.80bG
do.alte uE10	a	3½	86.00bG
do.Präm.Pfb	2	4	143.10G
Mitt.Bdk.2-4	v	4	93.50G
do. S.7uk.22	a	4	95.50G
do. Grdrbr.3	a	4	94.50G
do. do .S. 2	d	3½	84.00G
NddGrdr.3-5	a	4	93.10bG
6, 10-12, 15	v	4	93.10bG
do.S 16uk17	a	4	93.50bG
do.S 17uk19	d	4	93.50G
do.S 18uk21	a	4	95.75G
do.S 19uk22	a	4	96.00bG
do. Serie 14	d	3½	88.00G
do. S.7-9,13	v	3½	83.10G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	87.80G
Pr.Bod.-Kr.4	a	4½	115.10G
13 14 17-22	v	4	94.50bG
do.S 24uk16	d	4	94.90bG
do.S 25uk18	a	4	94.90bG
do.S 26uk19	a	4	94.70bG
do.S 27uk20	d	4	94.80bG
do.S 28uk21	a	4	95.25bG
do.S 29uk22	d	4	95.75G
do.S 30uk24	d	4	96.40G
do. S. 20, 23	a	3½	88.00G
do.11,15,16	v	3½	85.90bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	94.25bG
do.99,01,03	a	4	93.70bG
do.v.06 u.16	a	4	94.00bG
do.v.07 u.17	a	4	94.00G
do.v.09 u.19	c	4	94.00G
do.v.10 u.20	c	4	94.10G
do.v.12 u.22	c	4	95.50G
86,89,94,96	v	3½	84.30bG
do. v. 1904	a	3½	84.80G
do.Km Ob.01	a	4	95.50G
do. do.1908	d	4	95.60G
do.87,91.96	d	3½	86.50G
do. 1906	a	3½	84.30G
Pr.HypAB.ab	a	4½	119.40G
do. alte	v	4	92.00bG
do. do.	v	3½	84.20bG
do. 1904/05	v	4	93.00bG
do. 07 uk.17	v	4	94.10G
do. 09 uk.19	v	4	94.00bG
do. 11 uk.21	v	4	94.60bG
do. 12 uk.22	v	4	95.75bG
do.Komm.Ob	a	4	95.50G
do. do. 1909	a	4	95.50G
do. do. 1911	c	4	96.50G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	95.00G
do. do.	v	3½	87.50G
Pr.PfB18-22	v	4	93.70bG
do.S 25uk14	d	4	93.70bG
do. S. 27, 28	d	4	95.25bG
PrPfb B.S.29	a	4	95.50bG
do. S. 30, 31	v	4	95.50bG
do. S. 32, 33	v	4	96.00G
do. S. 23, 26	v	3½	87.25G
do. 17 18 24	v	3½	85.00G
Pr.Klnb.-Db.	a	4	93 80G
do. do.	a	3½	89.30G
do.KmOb 6,7	a	4	96.50bG
do.Ser.9, 10	v	4	96.50bG
do. S. 11, 12	v	4	96.75G
do. Serie1, 3	v	3½	85.50G
do.S.5 uk.17	a	3½	—.—
RhHPf83-85	d	4	94.40G
do. uk. 21	a	4	94.00G
do.50 69-82	v	3½	84.40G
do. Kom.Obl.	d	3½	85.00G
Rh.Wstf.ausl	v	4	94.00bG
do. Serie 10	a	4	94.00bG
do.S 11uk18	d	4	94.25G
do.S 12uk20	d	4	95.00G
do.S 13uk22	d	4	95.75G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.30G
Sächs.Bdk.3	a	4	—.—
do. Serie 4	a	4	94.70G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85 50bG
Schls.Bd 1-5	v	4	94.00G
do. do.1-4	v	3½	85.90G
Schwrzb.2-6	v	4	94.00G
do.S.8 uk.19	d	4	94.80G
do.S.7 uk.15	d	3½	88.00G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd.Bodkr.	v	4	97.00G
do. do.	d	3½	89.20G
Wstd B1 2 5 6	v	4	94.20G
do. Ser. 7, 8	d	4	94.20G
do.S 10uk18	d	4	95.30bG
do.S 11uk22	a	4	95.70G
do. Ser. 3, 4	v	3½	84.00G
do.S.9 uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. Industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Altmk.Ueb.Z.	a	4	91.70G
Dt. Atlant.Tel	a	*4	93.00G
DtNied.Tel.G	a	4	95 75G
Ueberldztr.2	a	4½	100 75B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	—.—
Adler Cem. 3	a	*4½	96.00B
AlkaliRnnb 3	d	5	92.90B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	73.00bB
do.Elkt.G.08	a	4½	102.80b
do.do. S.1-5	v	4	94 30b
do. Lok.u.St.	v	4½	99 00G
do. do. 3	a	4	96.25G
AlsenPtl-C.2	a	4½	100.00G
Anh.Kohl. 06	a	*4	95.50G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	96.50G
Bergm. El. 3	a	4½	95.75bG
Brl.Elekt. 93	d	*4	93.90b
do. kv. 1905	a	*4	—.—
do. uk. 1913	a	*4½	100.00b
do. uk. 1915	d	4½	100.10G
do.Hot.Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	—.—
Bismarckh.3	d	*4½	98.25b
Bochum.Bgw	a	*4	95.90B
Brnk. u. Brik.	a	*4½	95 50G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	94.90G
Burb.Gwrk.3	a	*5	100.00B
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	92.50G
CölnGas uE3	d	4½	82.00bB
Cont.Wass.3	a	4½	98.25G
Crefeld.Str3	a	4½	98.75G
Dannenb. 3	a	*4	91.00G
Dess. Gas 5	a	4½	101.50G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	94.00B
do. 2	a	*4½	94.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	103.25b
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	91.00G
do. Ser. 1, 2	d	4½	100.00b
Dt.Kabelw. 3	d	*5	101.40G
Dt.Wassrw.2	a	4	87.60G
Dt.KaiserGw.	d	*4	90.00G
Donnersmkh	d	*3½	96.00G
do.	a	*4	96.25B
Dorstf.Gew 2	a	*4	90.50B
Dortm.Union	d	*4½	—.—
do. uk. 14 3	a	*4½	96.00b
do.	a	*4	94.00G
DssldDsbKl5	d	4	93.25G
EintrTiefb. 3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elekt.Hochb.	c	4½	101.30b
do. do. 5	d	4	96.25G
do. uk. 23	v	4	92.25G
do. 5	d	3½	87.00G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	101.00G
do. unk.14 5	d	4½	101.40
ElektSüdw.2	d	4½	97.50bG
do. 2	d	4	92.00G
El.Licht u.K4	d	4½	101.25G
Elektroch.W.	a	*4½	98.50G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	98 60G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.75G
GgMarienh 3	e	*4½	96.75G
do. 3	a	*4	89.30G
Germ.Schff2	d	*4	99.30G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.00G
do. 3	a	4½	100.50B
Glückauf S.3	a	*4½	95.00G
Gr.Berl Str.3	b	4½	101.40G
do. 1911 3	a	4	94 90b
Hmb.AmPckf	b	4½	101.00B
do. 3	e	4½	102.00G
HdlBelleall 3	a	*4½	98.50B
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	101.50G
Harp. Bergw.	a	*4	95.60G
Hartm. M. 3	a	*4½	101 00bG
Hasp.Eisen3	a	*4½	99.90bG
HenckWlfb.3	d	*4½	100.10G
Herne Ver. 3	a	4½	99.00b
do. 3	a	4	93.10G
Hibernia kv.	a	*4	94.00B
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	100.20G
HochofLüb.3	a	*4½	98.00B
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	97.00B
Hörd. Bgw. 3	a	*4	96 10G
Hösch Sthlw.	d	4	94.80B
Hüsten.Gw.2	a	*4	97.25B
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	68.30bG
Kaliw. Aschrl	f	*4	99.00G
Kattow. Bgw.	a	*3½	91.30G
KönigWilhlm	a	*4½	98.75b
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	95.75G
Gb.Körting 3	a	4½	97.25G
Fr. Krupp 93	a	*4	99.00B
do. 1908	a	*4	97.40b
Lahm.&Co. 3	d	4½	95.10G
Laurahütte	a	*4	90.60b
do.	c	*3½	88.00B
Leonh.Brk. 3	a	4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	98.50G
Lw.Loewe&C	d	4	96.90G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	102.90B
M-FBreuer 5	d	*5	96.75bG
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	88.80G
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	98.90G
N.Bodengs.2	a	4	84.25G
do. 1	a	3½	77.00G
N.PhotogG.2	d	4½	—.—
NiedrlausK2	d	*4½	98.50G
NorddEisw.3	d	*4	86.90G
Nordd. Lloyd	d	4½	99.40G
do.	d	4	94.20G
ObschlEisb3	c	*4½	98.00G
do. do. 3	a	*4	95.10G
do. Eis.-Ind.	a	*4	88.50G
do. Koksw. 3	a	*4	94.25G
Ornst.Kopp3	c	*4½	—.—
Patzenh.Br 3	v	*4	98.00G
PhönixBgw.3	d	4½	102.60b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
Rh.Braunk.2	d	*4½	100.00B
do. do. 2	d	*4½	—.—
do. Metall 5	d	4	92.00G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.00G
do. do. 2	d	4	89.00bG
do Kalkw.5	a	*4½	101.00G
RiebeckMt.2	b	4½	101.25G
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.20bG
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	99.50G
Sauerbrey 3	a	*4½	96.00G
Schalk.Gr99	a	*4½	95.25G
Schles.Klb.3	v	*4½	98.75bB
Schuck.&C 2	a	4	96.50G
do. 2	d	4½	99.00b
Schulth.Br.5	a	*4	100.70G
SeebeckS. 2	a	*5	91.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.00G
Siem.El.12 3	d	4½	99.00B
Siem. Glas 3	a	4½	100 50G
Siem.Halsk3	d	4	95 00bG
SiemSchck3	a	4½	101.75B
Simon.Cell 5	a	4	92.00G
StettBredC 5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd.3	d	*4½	—.—
TelephBerl2	a	4½	95.00G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh2	a	*4½	—.—
Thiederh.Gw	a	*4½	93.50G
ThielWnckl2	a	*4½	101.50B
Unt.d.LindBv	a	*4	86.50G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.u BG.2	a	*4	—.—
Westd.Eisb2	a	4	83.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	96.75G
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.00bB
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	97.00G
Zoolog.Gart.	a	4½	99.50G
do.	d	4	95.70B
Grangesbrg.	e	*4½	102.00B
Haidar P.-H.	d	5	98.20G
Napht GoldA.	d	*4½	99 40bG
do.	a	*5	100.40bB
Russ.Röhren	a	5	99.50G
SteauaRm. 5	e	5	103.80G
Victor. Falls	a	5	96.70G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	0	59.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	141.50G
Barm.Bankv.	1	6½	107.25bG
do.Kreditbk.	1	6	101.00G
Berg.Märk.B	1	7½	146.00G
Brl.Hand.Gs.	1	8½	148.90b
do.Hypoth.B.	1	6½	109.40B
do. Kassenv.	1	8	121.50G
do. Maklerv.	1	5	100.00G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	157.25b
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	166.75b
Chemn.Bnkv.	1	6	108.25G
CredV Nevig.	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	8	143.75G
Coburg.Kred	1	5	80.00G
Com.uDisk.B	1	6	106.80b
Dän.Lndm.B.	1	8	135.25B
Danzig.Prvtb	1	7½	123.70G
Darmst.B.Mk	1	6½	114.90b
Dessau.Ldb.	1	6½	110.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	7	120.50bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	113.50G
Deutsche Bk.	1	12½	234.75b
do.Effekt.-B.	1	6	111.75G
do.Hypoth.B	1	8	153.90b
do. Nation.B.	1	6½	113.00G
do. Palast.B.	1	0	100.50bG
do. Uebers.B	1	9	150.75bG
Disk.-Komm.	1	10	182.80bB
DresdnerBk.	1	8½	146.60bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.00G
Essen.KredA	1	8½	157.00G
Gotha Grdkr.	1	9	164.00bG
do. Privatbk.	1	6½	120.10G
Hamb.Hyp.B.	1	10	191.00G
Hannov.Bank	1	7½	136.10G
Hildesh. Bk.	1	9	165.50G
Kieler Bank	1	4	83.00G
Königsb. V.B	1	7	118.75bG
Landbank	1	0	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	149.80bG
Lübck. Kmzb	1	7	111.25G
Luxemb.Int'B	1	7½	150.00bB
Magdb.Bk.V.	1	6⅔	114.00G
Märkische B.	1	5	92.50G
Meckl.B.40%	1	8	120.00B
do.Hypoth.B.	1	15	285.25G
Meining. do.	1	7	141.50bB
Mitteld.Bodk	1	4½	83.60G
do.Kreditb.	1	6½	115.30G
do. Privatb	1	7	119.50bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	100.25G
Müih.(Rhr.)B	1	5	94.50G
Nationalb.fD	1	6	108.10b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112.10G
do.Kred Anst	1	7	119.00G
Oest.Kred.A.	1	10,62	—.—
OldbSp.uLhb	1	10	187.75G
Osnabr.Bank	1	7½	121.75b
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.25bG
Petersb.Disk	1	12⅛	175 25b
do.Int.Hd.-B.	1	14	179.½b
Pfälzische B.	1	7	122.00B
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.00G
Preuß. Bd.Kr	1	8	151.25G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	186.00bB
do.Hyp.AktB.	1	6	112.50bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	150.75b
Reichsb.Ant.	1	8,43	139.00b
Rhein.B. abg	1	5	94.00bG
Rh.Kred.-Bk.	1	7	125.00b
do Wstf.Bdkr	1	8½	154.50G
do.Disk.Ges.	1	6½	111.00bG
Rigaer Kom.	1	8	101.30G
Rostock. Bk.	1	0	79.75G
Russ.Bk.f.aH	1	11½	150.90B
Sächs. Bank	1	8	147.10b
do.Bod.Kr.A.	1	7	136.00B
Schaaffh Bkv	1	3	106.50b
Schles. Bkv.	1	7½	150.50B
do.Bod.Kr.A.	1	8	152.50G
SchwrzbHpB	1	5½	103.00G
do.Landb.40	1	5	114.50G
Sibir. Hdlsb.	1	16	220.50b
Siegener Bk.	1	7	122.00G
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	110.90B
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
WarschKom.	1	12	169.50G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	134.60G
WstfLippVrb	1	5	100.25G
Wien. Bankv.	1	8	—.—
Bk.f.d.Eisbw	a	4	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.00G
Dtsch.Ans.B.	a	4	85.90G
Landb.Obl. 3	a	4½	94.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	270.00bG
do. St.-Pr.	O	17	287.00G
Brl.Unionsbr	O	3	90.10bG
Bock, kv.u.n.	O	6	102.40bG
Böhm.Brauh.	O	7	137.50G
BolleWb.abg	O	0	123.25bG
Dtsch. Bierb.	O	3	86.50G
E Engelhardt	O	13	198.00bG
Friedrichsh.	O	2	71.90bB
Hilsebein.	O	0	43.50G
Königstadt	O	4½	80.25G
LandréWssb	O	0	73.50G
Löwenbr.	O	12	221.00G
MünchBrauh	O	7	111.50G
Patzenhofer	O	15	237.00bG
Pfefferberg	O	10	184.75bG
Schöneb Sch	O	11	216.25G
Schultheiss	9	16	271.25bG
Spandauer B	O	5	113.75G
Victoria	O	6	102.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	107.50G
Brauh.Nürnb	O	9	168.00bG
BriegerSt.Br	9	5½	101.75G
Danziger	O	12	188.00B
Dortmunder	O	20	402.50G
Drtm.Unions	O	25	390.00G
do. Victoria	O	7	127.00G
Düssld Adler	O	6	93.25b
do. Höfel	O	10	166.25G
FrankfHenn.	O	7	122.75G
Germn.Drtm.	O	9	138.75G
Gevelsberg.	O	4	65.25G
Gilden-Br.	O	0	69.00G
Glückauf	O	8	122.10G
Henning.Rfb	O	0	114.50G
Herkul.Cass.	O	9	150.50bG
Holsten	O	14	206.00G
Hugger Pos.	O	8½	139.00G
Isenbeck&C.	O	6	106.25G
Kiel.Schloss	O	6	109.00G
KönigB.Beck	O	10	176.00G
Kunterstein	O	4	82.00G
Leipz Riebck	O	10	163.75G
Lindbr.Unna	O	5	—.—
Lindener	O	13	199.25G
LöwenbrDtm	O	10	170.00G
Merzig. Br.	O	9	157.50B
Müs.Lngndr.	7	8	136.75bG
Oberschles.	1	6	85.80b
Oppelner	O	3	61.00G
Paulshöhe	O	5	88.50G
Reichelbräu	7	11	225.75bG
Rostocker	O	10	178.00G
Schlegel	O	11	173.75G
Schöfferhof	O	0	55.50G
Schwaben Br	O	10	157.50G
Sinner	1	14	232.00bG
vTuchersche	7	14	260.50bG
Vrnsb Artern	O	5½	96.00G
Wickül.Kupp	N	7	110.00bG
Aach.Spinn	1	7	84.25G
Accum.-Fab.	1	20	290.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	469.00bB
do.f.Bauausf	1	5	98.50bG
do.fBürstind	7	6	108.25b
do.f Pappenf	4	0	48.00bG
do.f.Verkrsw	1	13	203.50bG
AdlerCom.kv	1	6	102.60G
Adlerhütte	1	15	221.00G
Adlerwerke	N	25	291.60b
Admiralsg.B	1	0	15.00b
do. V.-A.	1	0	36.80b
Alexanderwk	7	8	119.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	67.75G
Allg.Brl.Omn	1	9	171.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	242.80b
do. Häuserb.	1	0	47.10G
Alsen,Prtl.Z.	1	16	211.00B
Alumin.-Ind.	1	20	260.60bG
Ammendrf. P	7	30	382.75b
AmtsgPankB	—	frc.	46.00G
Anglo Contin	1	8	119.10G
Anhalt. Kohl.	1	10	189.25G
do. Vrz.-A.	1	6	116.25G
Ankrw.Hgstb	9	7	117.75G
Annab. Stng.	7	7	114.30G
Annen.Gußst	7	9	129.90b
Aplerb.Brgb.	1	10	132.00G
Archimedes	7	9	—.—
Arenbrg.Bgb	1	25	395.75G
ArnsdorfPap	O	0	51.00G
AschaffnbPp	1	8	108.80b
AugsbNrnbM	7	16	180.25bG
Aumetz-Frd.	7	12	152.00bG
Bachm.&Ld	D	12	180.25G
Bad. Anilinfb	1	28	577.75b
Baer&St.Met	1	30	400.50bG
BalckeMsch.	1	16	211.00bG
Balcke, Tell.	7	0	105.00B
Bamb. Mälz.	8	3	71.50B
Bartz&Co.Sp	1	10	151.00G
Basalt Akt.G.	1	8	124.50G
BauKaisWSt.	O	0	44.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	79.50G
Bv. Weißens.	i.L	frc.	645.00bG
Bayr. Cellul.	1	9	149.50B
do. Hartstein	1	11	145.30G
Bazar Genuß	—	60M	638.00G
Beka Rekord	1	12	150.75bG
J.P.Bemberg	O	0	85.00bG
Bendix Holzb	5	0	43.50G
BergEveking	7	0	97.90G
Jul.BergerTf	1	0	270.50bG
Bergm. Elekt	1	5	114.50G
Brl.AnhMsch	1	4	132.25G
do.Cementb.	i.L	frc.	450.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	105.00G
do.Dmpfmhl.	1	0	96.75G
do. Elekt.-W.	7	12	170.00bG
do. do.	7	4½	102.10G
do.Gub.Hutf.	1	16	218.00G
do.Hlz-Cmpt	1	7	85.00B
do.JuteSpVA	7	6	82.00G
do MalzNeuk	1	9	136.75G
do. Maschin.	7	16	263.00bG
do.NeurK.VA	7	4	55.25bG
do.SpedV. kv	1	7	127.50G
do. do. V.-A.	1	6	117.50G
Bernb.Msch.	1	0	53.10G
Berth. Schrft	1	15	270.75bG
Berzelius Bw	1	11	136.50bG
Betonu.Mon.	2	11	150.25bG
Bing, Metall	1	12	198.00G
Bismarckhtt.	7	9	143.80bG
C.Blumwe&S	1	7½	72.00bG
Bochum.Bgw	1	10	133 00bG
do. Gußstahl	7	14	221.70b
Bod.G.Berl.N	1	0	40.25B
do HchbSchA	—	frc.	57.60G
Böhler & Co.	1	16	223 80b
Borsigwalde	—	frc.	60 50G
Bösperd. Ww	7	3	69.75G
Braunk.u.Br.	7	11	172 00bG
Brnschw Khl.	1	14	295.50bG
do. Jute	7	15	215.50bG
Bredow. Zckf	7	0	42.75G
Breitenb. Zm	1	0	60.25G
Brem.Allg Gs	1	5½	90.25G
do. Linoleum	1	15	183.00bG
do. Vulkan	1	11	138 25b
do.Wollkäm.	1	20	293.50bG
Bresl. Spritf.	O	22	444 00bG
BrownBoveri	4	8	149.30bG
Bruchsal M.	1	25	340.00bG
Buderus Eis.	1	7	104.10G
E Busch,opt.l	4	17	264.00G
BuschWg.VA	O	20	272.25bG
FWBusch-Ld.	5	11	148 00B
Butzke&C.Mt	1	6½	90.25bG
Carlsh. Altw	7	5½	94.00G
CarolineBrk.	1	30	399.00G
Cart. Loschw	7	25	397.00G
do.ohneGen.	7	15	210.50G
Cassel Fedst	1	0	115.00G
Charl. Wass.	O	12	196 80b
Charlott.Hütt	7	16	158.25b
ChmFb Buck.	1	8	149.50G
do.do. St.-P.	1	8	151.00G
do. Gelsenk.	1	10	134.00G
do. Griesh.El	1	14	244.10bG
do. Grünau	1	10	161.50G
do.v.Heyden	1	14	226.00G
do. Hönning	7	10	148.00G
do. Milch	N	15	254.00G
do. Weiler	1	12	189 00b
do. Albert	1	30	395.50b
Chemn. Wrkz	7	0	50 75b
Cöln.Gas uEl	1	0	41 50G
Concordia B.	1	23	355.50bG
do. chem.Fb.	7	13	224.25G
do. Spinner.	1	4½	102.00G
Consolidat.	1	23	316.10bG
ContElNürnb	4	0	83.75G
do. V.-A.	4	6	102.25G
Cont.Wassw.	1	8	125.75B
Cröllw. Pap.	7	10	191.00bG
Daiml. Mot.	1	14	382.25bG
Delmenh.Lin	1	22	280.00bG
Dessau Gas	1	11	164.75bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	120.50bG
do. Babcock	O	10	175.00G
Dt.Lx. Bgw.V.	7	10	127.00bG
do.Nied. Tel.	1	6½	111.75G
do.Oest. Bgw	1	12	246.00G
do.Ostaf. Gs.	1	9	158.80G
do.Südam.Tl	1	6½	110.40bG
do.Ueb. El.G.	1	11	164 00bB
do.Asph. Ges	1	6	113.50G
do.Eisb.Sps.	O	10	175.75G
do. Erdöl	1	20	165.75bG
do.Gasglühl.	7	25	560.25b
do.GußstKug	3	12	153.25b
do.JuteSpin.	1	25	317.00bG
do. Kabelwrk	1	8	120.00B
Dt. Kaliwerk.	1	10	133.75G
doLin uWchs	1	6	119.50b
do.Schachtb	1	40	358.00bG
do Spiegelgl	1	20	281.00G
do. Steinzg.	1	16	210.00G
do.Ton u.Stz	1	10	130.50bG
do.Waff.uMn	1	32	337.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	194.50bB
do.Wasswrk.	1	0	—.—
Dt. Eisenhdl.	1	8	117.00bG
Dommitzsch	4	3	80.00G
Donnersm.H.	1	24	327.00bG
Dör.&Lehrm.	1	10	139.75G
do. Vrz.-A.	1	6	105.90G
Dresd. Baug.	1	5	120.00G
do. Gardinen	6	10	163.10b
do. Gasmot.	1	8	117.00G
Düren Metall	1	12	199.80G
Dürrkoppwk.	O	22	292.00bG
DüssdEbWey	7	16	229.50B
do. Eisenhütt	O	10	137.25G
do Kammgrn	1	8	[illegible]
do. Maschin.	1	10	[illegible]
do. Röhr.Ind.	7	7	[illegible]
Dux.Kohl.Ver	1	16	322 00B
do. Porzellan	1	6	77.50bG
Dynam.Trust	5	10	163.00G
EckertM.-F.	O	8	130.00G
Egest.Salzw.	1	11	164.50G
Eichen. Wlzw	7	11	156.00B
EintrachtBrk	1	27	497.50G
Eisg. Velbert	7	0	50.50b
Eisnh. Siles.	1	8	116.00bG
Eisenw. Kraft	1	12	164.10bG
do.MeyerjrC	1	4	86.25bG
Elberf. Farb.	1	28	586.00bG
ElektraDrsd.	4	6	106.00G
Elektric. Lief	1	12	192.50G
do.WrkLiegn	1	7	114.00bG
El.Licht u.Kr.	O	7½	128 00bG
do.Untn.Zür.	7	10	199 00B
J.Elsbach&C	9	12	160.75bB
EmailUllrich	7	6	81.50bG
Engl. Wollw.	1	0	45.00G
Erdmsd. Sp.	1	4	76.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	19.00G
Eschw. Brgw.	7	10	225.00G
Essen Steink	1	10	150.75G
Exels. Fahrr.	9	25	260.10bG
FaberBleist	7	15	270.40G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	121.75B
do. V.-A.	7	8½	12.575B
Falkenst.Gd.	7	8	125.00
Fein-Jute Sp	1	15	201.00bG
Feldm. Cell.	1	12	152.25bG
Felt. & Guill.	1	8	141.00bG
Fitter u.br.M	2	23	279.00b
FinkenbCem	1	4	80.00G
Flensb.Schff	7	8	101.25bG
Floether M.	1	14	253.00bG
Fraust.Zuck.	9	16	205.00G
FreundMscb	7	8	220.00G
Friedrhütte	7	15	152.50bG
Friedrchhall	1	10	125.00B
R. Frister	1	16	225.25b
Frist.& Rssm	1	4	68.10G
FroebelnZck	5	11	162.00b
Gaggenau	7	4	61.50G
Gasm. Deutz	7	9	120.20bG
Gebhard&Co	1	12	192.00bG
Gebh&König	2	15	215.50bG
Geisw. Eisen	7	11	146.75bG
Gelsenk. Bw.	1	11	182.60bG
do. Gußstahl	8	6	101.00bG
Gensch.&Co	1	12	216.25b
Georgs-Mar.	7	5	84.00bG
do. Vorz.-A.	7	7	113.50G
Gerb uFRenn	1	19	238.50bG
GermaniaPC	7	0	84.75G
Gerresh.Gls.	1	14	223.00G
Ges.f.el.Unt.	1	10	156.70b
Gevlsb.H.uOf	7	10	144.50G
Giesel, Cem.	1	11	152.50G
Gildemst.&C	7	9	145.00G
Girmes&Co.	1	16	231.75bG
Gladb. Woll-I	7	13	136.10G
Gladenb.&S.	1	6	—.—
GlasmSchlk.	1	16	193.00G
Glauzig.Zck.	6	8	148.00bG
Glückauf VA.	1	0	18.25G
Gb. Goedhart	1	11	138.00b
Görl Eisnbbd	7	9	216.00bG
do. Maschin.	7	5	52.50b
GothaerWgg	7	12	155.00bG
Greppin. Wk.	1	11	193.75G
GrvnbroichM	1	9	164.50b
Gritzner M.	1	18	262.75B
Grün &Bilfng	1	7½	121.50G
GrStrehl.Cm	1	10	146.00bG
E. Grundlach	1	6½	99.00G
A.GutmannM	1	8	116.00G
Habrm&Gk.	1	4	80.00bG
Hackethal Dr	1	16	183.00bG
Hallesche M.	1	28	359.80b
Hamb.El.-W.	7	8½	152.00bG
Hammersen	1	12	144.00G
Handlg. f.Gr.	1	0	152.00G
Hst. Belleall.	1	6	97.50G
Hannov. Bau	1	0	55.00G
do. Immobil.	1	7	123.75G
do. Maschin.	7	20	336.00bG
do.Waggonf.	O	10	150.00B
Harb.WienG.	7	6	127.25bG
Hark.Bw. StP	7	13½	195.00bG
do.Brückenb	1	6	90.00B
do.do. St.Pr.	1	7	115.00G
Harpen. Bgb.	7	11	176.50bG
Hartmann M.	7	8	128.25b
HasperEisen	7	12	150.25b
Hedwigshütt	4	9	107.10bG
Heilmannlm.	1	0	72.00G
HeinLehm&C	1	12	148.00bG
Heinrichsh.	1	0	61.00G
Held & Frnck.	O	12	171.50G
HemmorPrtl.	1	9	120.25G
Herbrand W.	O	10	150.25G
Hermannmhl	1	9	153.00bG
HildebrndM.	7	9½	146.25G
HilgersVerz.	1	14	200.00G
Hilpert Arm.	1	7	86.50bG
HindrAuffrm	7	15	214.00b
Hirsch Kupf.	1	8	126.50bG
Hirschbg. Ld	1	10	166.80G
Höchst. Fbw.	1	30	450.00b
HöschE.u.St.	7	24	310.00G
HoffmannSt.	1	10	156.25G
Hohenlohe W	4	4	105.25bG
A.Horch&Cie	1	15	185.00G
Hotelbetr.Gs	4	9	145.00bG
do. V.-A.	4	5	105.50G
Hotel Disch	1	3½	73.75B
HöxtGodlhVA	1	8	69.75B
HubertusBrk	1	8	161.25G
HumboldtMa	7	8	116.60bG
HumboldtMö	7	0	137.00G
HupfeldLdw.	7	12	163.75b
Hutschenr. P	7	12	162 00b
Ilse Bergb.	1	26	471 50G
Int.Baug.StP	1	12	200 75G
Jeser. abg.	1	12	150.25G
do. V.-A.	1	6	102.10G
J.A.John A.G.	1	5	80.90G
Jüdel Eisbsg	1	24	442.60bG
Kahla Porz.	1	22½	290.00bG
Kaiser-Kell.	1	5	88.00bG
KaliwAschrl.	1	10	137.75bB
Kalker Wrkz.	7	10	136.75G
KaplerMsch.	1	0	69.80B
Kattowitz. Bg	4	13	211.25bG
Keula Eisenh	7	0	30.00bG
Keyling &Th.	1	6	118.50G
Kirchner&C.	7	30	287 50b
Klb.TerBresl	1	3	—.—
KochsAdl.Nh	1	11	182.00G
Koehlm. St.	O	22	389.00bG
Kolb'&Schül.	7	9	129.75G
Kollmar&Jrd	5	18	299.50bB
KölnNEss.Bg	1	40	517.75bG
Kölsch Walz.	7	10	132.50G
Kg. Wilh. kv.	1	18	230.75b
do. St.-Pr.	1	23	310.00G
Kön.Marienh	1	5	73.00G
do. V.-A.	1	5	73.00G
Kgsb.Lagerh	8	6	75.00G
do. Walzm.	1	0	87.00G
do. Zellst.	4	22	301.00G
Königsborn	1	18	219.10bG
KönigszeltP.	7	11	153.50G
Körbisd. Zck	4	4½	132.75B
Gbr. Körting	1	8	116.50bG
Körtings El.	4	8	128.50B
Emil Köster	4	6	118.75G
Kosth. Cell.	1	5	98.60bG
Kronpr. Met.	1	16	258.00G
Gb.Krüg.&C.	1	10	141.50b
Krushhwitz Z	7	16	193.50bG
Kunz Treibr.	1	7	95.25G
Kupfw Dtschl	1	9	123.25G
Küppersb&S	1	13	208.00B
Kyffhäuserh.	1	0	49.90b
LahmeyerC	4	7	122.10G
Lauchhamm.	7	10	167.10bG
Laurahütte	7	8	146.00b
Leipz Gummi	1	7	111.10B
do.Pian.Zim.	7	16	163.00bG
do. Wrkzgm.	1	25	348.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	155.00bG
Leopoldgrb.	1	9	154.80bG
Leopoldsh.	7	4	85.00bG
do. St.-Pr.	7	5	107.00G
Lindes Eism.	1	9	121.25bG
C. Lindström	1	15	165.25G
Lingel Schuh	7	12	153.60bG
Linke-Hofm.	1	17	270.00b
do. Vorz.-A.	1	4½	99.80G
L. Loewe&Co	1	18	304.50G
Hrm. Löhnert	1	8	115.50G
C. Lorenz	1	25	330.00bB
Lothring. Cm	1	9	122.25bG
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	6	67.25b
Lüdensch.M.	5	9	131.00bG
Lüneb. Wchs	7	11	175.50bG
G.Luther Ma.	7	6	88.50G
Magdb.Gas	1	4½	86.75B
do. Baubk.	1	0	40.80G
do. Bergw.	1	38	501.00G
do. Mühlen	O	3½	80.25bG
Malmed.&C.	O	7	119.00G
Mannesmrhr	7	13½	205.25bG
Marie,ks.Bg.	7	4	81.00B
MarienhKotz	4	0	62.00b
Mark. Prtl.C.	1	4	99.75G
MärkWstf Bw	7	6	94.00bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	93.00B
M.-Fb. Baum	8	10	136.50G
do. Buckau	1	8	123.50b
do. do. V.-A.	1	8	124.00G
do. Kappel	7	10	244.00b
MchWb Lind.	1	20	226.50b
do. Sorau	O	0	96.75B
do. Zittau	5	8	147.00G
Meggen.Ww.	7	12	113.00G
FrMeguin&C	1	9	124.50G
H. Meinecke	1	9	130.00G
MerkurWllw.	D	20	263.10b
Dr. P. Meyer	1	7½	112.50G
Milow. Eisnw	1	0	68.75G
Mhle. Rüning	7	24	325.50G
Mülh. Bergw.	1	11	156.00bG
MüllerGumm	1	7	103.25G
do.Speisef.	1	7	140.25bG
Naphta Prd.	1	26	342.50b
Neptun Schff	1	6	83.75B
Neu-Grunew	i.L	frc.	1750G
do. Westend	—	frc.	148.50G
NeueBodeng	1	0	73.25bG
Niederl. Kohl	4	12	218.00bG
Niedschl. El.	7	7	151.75B
Nienb. Eis.ab	7	0	42.75G
Nitritfabrik	4	4½	82.75bG
Nordd.Cellul	1	15	187.50bG
do. Eiswerke	1	0	16 00bG
do. do. V.-A.	1	0	34.60G
do. Gummi	1	4	76.50bG
do.JuteSp LA	1	12	131.00G
do. do. L. B.	1	9	91.00G
do. Lederp.	O	0	45.10b
do. Spritwrk.	O	16	245.00bG
do. Steingut	4	4	168.00G
do. Trik.-Wb.	5	11	151.75G
do. Wollkäm.	1	10	142.25bG
Nrnb.Herk.W	O	4	73 60bG
Obschl EisB	1	4	86.00bG
do.E.IndCar.	1	0	82.30b
do. Kokswrk.	1	17	208.75bG
do. Prtl.Cem.	1	8	155.00b
Odnw. Hartst	1	7½	129.50G
Oeking Sthlw	7	5	102.25G
OelfGrGerau	4	4	106.50G
Ohles Zinkw.	7	16	93.00b
Oldb.Eish. kv	7	0	42.25G
Oppeln.Cem.	1	10	149.50G
Orenst.&Kop	1	12	152.00bG
Osnabr.Kupf	7	0	60.00b
Ostelb.Sprtw	O	12	326.75bG
Otavi-Minen	1	8	118.90b
do. Genuß	4	7	99.75bB
Ottens.Eisen	1	7	100.50G
Panz.Gdsch	7	0	86.00bB
Passage	1	9	121.90G
Peipers&Cie	7	12	162.75G
Penig. Msch.	7	0	11.25b
Petersb. el.B	1	8	122.60bG
do. V.-A.	1	11	161.10b
Petrol.W.VA.	1	0	28.50B
Pfersee Spin	1	10	165.25G
PhönixBgb A.	7	18	235.25b
Jul. Pintsch	1	8	134.00bG
Planiawerke	1	15	242.00G
Plauen.Spitz	7	3	77.00b
do.Tüll uGrd	7	0	104.90b
PongsSp.uW	1	0	17.25bG
Popp.&Wirth	1	7	105.00G
PortaUn.Prtl	1	7	115.00G
Prßsp.Untrs.	8	6	99.90B
RasquinFrb	7	13	202.75B
Rathgeber,W	5	9	125.75bG
Rchw. Walter	1	16	220 00bG
Ravensb. Sp.	1	5	117 00bG
ReicheltMet.	1	15	204.00G
Reisholz Pp	7	18	247.90b
Reiß&Martin	1	6	85.50G
Rhein. Brnk.	4	11	240.10bG
do.Chamotte	1	6	92.25G
do.Gerbstoff	1	18	258.25G
do.MetallVA.	O	0	99 25bG
do.Möblst.W	1	9	115.30G
do.Nass.Bgw	1	10	198.00bB
do.Spiegelg	1	16	193.00G
do.Stahlwrk	7	10	155.00bG
do.Wstf.Cem	1	12	151.00bG
do.do.Indust	1	4	130.00bG
do.do. Kalkw	7	12	150.00G
do.do.Spgst.	1	15	218.75B
RheydtElektr	1	8	118.00bG
DavidRichter	4	0	104.00bG
RiebeckMnt.	4	11	179.00bG
J. D. Riedel	1	13	247.50b
S.Riehm & S.	O	10	104.25G
Gebr. Ritter	1	9	137.00G
Rockst.&Sch	5	11	145.00bG
Roddergrub.	1	15	355.50bG
Rolandshütt.	7	7	101.00bG
Rombach.Htt	7	10	153.90B
Rosenth.Prz.	1	20	274.75b
Rositz. Brnk.	7	0	74.50G
do. Zucker	O	6	130.00G
Russ.AllgEIG	1	9,4	139.50bG
Rütgerswerk	1	12½	188.30b
Sachsenwk	1	7	109.75bG
SächsBöh.C.	1	8	124.00B
do. Cartonn.	1	11	136.00bG
do.Gußst.Dhl	7	20	261.50G
do. Kammg.	1	4	92.00B
do.Thr.PrtlC	1	16	177.50G
do. Webstuhl	7	12	173.25bG
Sal.Salzung.	1	3	73.20G
Sangerh. M.	O	10	195 75B
Sarotti Schk.	7	6	118.25bG
SauerbreyM	7	10	120.25G
Saxonia Cem	1	8	111.80G
Schaefer Bl.	1	8	111.50bG
Schering	1	15	229.75B
do. V.-A.	1	4½	99.90bG
Schimisch.C	1	12	170.00b
Schimmel M.	5	7½	82.50b
Schles. Zink	1	17	348.50G
do.Cellulose	7	0	31.75bG
do.Elkt.uGas	1	10	181.25b
do. do. Lit. B	1	10	177.00B
do. Kohlenw.	7	0	19.00bG
do. Ln.Krmst	9	3	116.00bG
do.Mühlenw.	1	9	124.00bG
do.Prtl.Cem.	1	10	156.00bG
do. Textilwrk	7	8	—.—
SchlfSchulte	7	8	136.00G
H. Schneider	1	9	149.00G
Schöll Eit.Kg	1	4	82.00G
W.A.Scholten	9	18	287.50bG
Schomb.&S.	O	12½	225.50B
Schönebeck	7	7	112.10bG
Schöneb. Fr.	4	0	—.—
C.Schoening	5	8	112.00bG
Schönw. Prz.	1	4	76.75B
Herm. Schött	1	9	118.25bG
Schftg. Huck	1	4	89.00G
Schub.& Slz.	4	27	336.00b
SchuckertEl.	8	8	142.75bG
Fr. Schulz jr.	1	20	257.00bB
Schulz-Kndt	1	4	144.10b
Schwaneb.C.	1	7	94.25bG
SchwelmEis.	7	8	137.90b
SeckMhlbDr.	7	0	116.00b
Segall Strpf.	1	0	76.75G
Fr.Seiff.&Co	1	9	133.25G
SiemensEl.B	O	6½	112.75bG
SiemensGl.l.	1	15	210.50G
Siem.&Halsk	8	12	212.00b
Silesia OppC	1	13	164.00b
SimoniusCel	1	5	90.25G
SouthWstAfr	1	5	107.50bB
J.C.Spinn&S	4	0	17.75B
Spinn. Renn.	1	8	120.00G
SpritbankAG	O	23	440.00bG
Stadtberg.H.	7	6	95 25G
Stahl &Nölke	7	8	177.75G
Stahnsd. Ter	—	frc.	34.00bG
Staßf. ch.Fb.	7	9	143.00G
Steaua Rom.	5	10	146.60bG
Stett.Brd. Ptl	1	4	71.50B
do.Chamotte	1	5	129.75G
do. Elekt.Wk.	7	7	130.00bG
do. Vulkan	1	0	124.75bG
Stodiek&Co.	N	15	227.75G
Stöhr&Co Kg	1	8	153.40b
StoewerNhm	1	10	122.50b
Stolbrg. Zink	1	7	111.50bG
Stollwrck.VA	1	6	114.75B
StralsSp.StP	7	8	142.00G
StlifGossent	7	8	107.50B
Sturm Falzz.	O	0	50.60G
Südd. Immob	1	0	54.75G
Tafelglas	5	10	136.00bG
Tecklenborg	1	10	125.00bG
Tel. J.Berlin.	7	12	174.10G
Telt. Kanalt.	—	frc.	35.50G
Templh.Feld	7	—	90.00G
TerraAkt.-G.	6	5	69.00bG
Ter. Großsch	7	0	82.50G
do. N.Bot.Grt	—	frc.	82.25G
do.Nd.Schnh	1	0	60.75B
do.Nordost	1	0	175.25bG
do.Südwest	i.L	frc.	950.00G
do.Witzleb.	i.L	frc.	620.00G
Teuton. Misb	1	8½	146.50G
ThaleEis.StP	1	18	186 25bG
do. V.-A.	1	18	195.00bG
Thiederhall	1	0	61.75G
Fr. Thomee	7	3	67.00G
ThörlsV.Oelf	7	12	237.00bG
ThürNad.uSt	7	8½	137.50B
do. Salinen	1	1	42.00G
Leonh. Tietz	1	7	105.00bG
TitelsKunstt.	i.L	frc.	102.00G
Trachenb. Z.	7	8	107 00b
Triptis Porz.	1	12	154.10bG
Tuchf. Aach.	O	0	67.50G
Tüllfb. Flöha	4	16	266.25b
UnionBaug.	1	0	72.50G
do.chem.Fb.	O	18	205.00b
U.d.Lind. Bv.	1	10	125.25bG
Untrhaus.Sp	1	6	150.75G
Varzin.Pap.	1	6	88.00bG
VentzkiMsch	1	8	—.—
Ver.chF Zeitz	N	0	59.75b
Vr.Brl.Frkf G	1	7	114.75G
do.BrlMörtel	1	0	61.00bG
do.ChWChbg	7	21	351.00bG
do.CölnRw.P	1	20	325.00bG
do. Dt.Nickel	4	20	298.50bG
do. FlanschF	1	7	107.00B
do.FränkSch	1	7	114.50G
do.Glanzst.F	1	34	597.50bG
do.Hanfschl.	1	0	96.00G
do.Harz.PtlC	O	0	43.10G
do. Kammer.	1	0	50.50G
do. Kunst Tr.	1	0	71.50G
do.Laus.Gls.	1	25	340.00G
do. Met.Hall.	O	11	133.00bG
do. Pinselfb.	7	15	— —
do. Schmirg.	4	8	117.50G
do. SmyrnaT	1	2	57.00G
do. Thür.Met	7	15	208.50B
do.Zyp.uWss	7	12	159.00bG
Victoriawerk	O	6	86.50G
VogelTel.Dr.	O	13	175.50bG
Vogt & Wolf	9	13	229.25G
Vogtl. Masch	7	30	276.00b
do. do. V.-A.	7	30	276.00b
do. Tüllfabr.	1	10	196.50bB
Vorwärts Blf.	1	7	40.25G
Vorwohl.PtlC	1	16	218.00G
Wander.Wk	O	24	342.00bG
Warstein.Gr.	7	9	124.75G
WwkGelsenk	1	10	193.25G
Aug. Weglin	7	14	213.00G
Wegel.&Hbn	1	9	147.50G
Wendereth	7	6	91.00G
Wrnsh. Kmg.	1	8	124.10G
do. V.-A.	1	9	133.75G
Wrsch.Wssf.	4	9	185.00bG
do. Lit. E	4	4	—.—
L.Wessel Prz	1	0	47.50bG
Weser A.-G.	1	0	68.25b
Westdt. Jute	1	10	109.25G
WesteregAlk	1	13	189.75bG
Westfal.PtlC	1	5	105.25b
Westf.Dr.Hm	7	10½	170 00bG
de.do.Langd	7	3	92.50bG
do. Kupfer	7	8	106.75G
do.Stahlwrk.	7	0	37.75B
Westl. Bodg.	i.L	frc.	630.00bG
Wicking PtlC	1	0	95.50G
WickrathLed	1	11	185.75B
Wiel.&Hrdtm	8	8	91.50G
Wiesloch Tw.	1	8	120.75B
Wilhelmshtt.	7	6	78.25G
WilkeDmpfk.	4	6	96.50G
H. Wissner	7	23	323.00bG
Witten. Glas	1	4	79.75B
do. Gußstahl	7	14	189.90b
do.Stahlröhr	7	0	148.10G
Wittkop.	9	9	131.00b
Wrede Mälz.	9	5	78.00bG
Wunderlich	N	14	194.25G
ZechauKrb.	1	2	73.50G
ZeitzerMsch	7	20	280.75bG
ZellstoffVer.	7	0	75.00bG
Zellst. Waldh	1	12	171.50G

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	3½	169.00G
do.	2 M.	3½	167.70G
Brüss. u.A	8 T.	4	80.80bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.20b
London	vista	3	20.49bG
do.	8 T.	3	20.47G
do.	3 M.	3	20.36G
Madr. u.B.	14 T.	4½	78.40b
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris	vista	—	81.475bB
do.	8 T.	3½	81.50b
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien.	8 T.	4	84.775b
do.	2 M.	4	84.00G
Schweiz	8 T.	3½	81.35B
Stockhlm.	10 T.	4½	112.25B
Ital Plätze	10 T.	5	81.05G
Petersb.	8 T.	5½	214.90G
Warschau	8 T.	5½	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.47b
20-Frank-Stücke	16.37b
N.Russ.Gold p.100R	215.20bG
Amerik. Noten	4.19b
do. do. kleine	4.18b
do. Kup. zb. N.-Y.	4.17b
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1 L.	20.495b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.10b
Italienische Noten	81.00b
Norwegische Noten	112.50b
Oest. Noten 100 Kr.	84.90B
Russ. Noten 100 Rb	214.10b
do. Zoll-Kup. kl.	321.20b
Schwedische Noten	112.50B
Schweiz.Not. 100Fr.	81.50B

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191407072-12/fragment/page=0004